

# RIEHENER ZEITUNG

DIE WOCHENZEITUNG FÜR RIEHEN UND BETTINGEN

FREITAG, 20.7.2018

97. Jahrgang | Nr. 29

**Erinnerung:** Dorette Huegin hinterlässt ein sehr vielfältiges Werk

SEITE 2

**Pfadi:** Pro Patria und Rheinbund waren im Sommerlager-Fieber

SEITE 3

**Leichtathletik:** Silvan Wicki musste sich nur Alex Wilson geschlagen geben

SEITE 11

**REDAKTION UND INSERATE:**

Riehener Zeitung AG  
Schopfgässchen 8, Postfach 198,  
4125 Riehen 1  
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10  
www.riehener-zeitung.ch  
Erscheint jeden Freitag  
Preis: Fr. 2.-, Abo Fr. 80.- jährlich

Buchen Sie jetzt Ihr Inserat auf der Front

**Kleiner Preis – grosse Wirkung!**

Ihr Frontinserat

Aboausgabe **Fr. 550.-**

Grossauflage **Fr. 700.-**

**ZECKENPLAGE** In Wäldern und Wiesen gibt es in diesem Jahr besonders viele dieser kleinen Spinnentiere – das milde Klima hat ihre Verbreitung begünstigt

## Winzig klein, aber potenziell sehr gefährlich

Wegen der ungewöhnlich warmen Temperaturen sind Zecken in diesem Jahr ausgesprochen aktiv. Wer sich oft im Freien aufhält, sollte sich dessen bewusst sein.

LORIS VERNARELLI

Zelten auf einer Wiese, Wanderung durch den Wald oder Fussball spielen im Garten: Der warme Sommer verleitet Kinder, Jugendliche und Erwachsene, jede freie Minute draussen zu verbringen. Luftige und kurze Kleidung gehören dann einfach dazu, schliesslich will niemand unnötig schwitzen. Oft vergisst man jedoch, dass im Wald oder in einer Wiese mit hohem Gras Zecken sitzen, die auf ihr nächstes Opfer warten. Die 0,5 bis 6 Millimeter grossen Spinnentiere sind zwar so gross wie ein Stecknadelkopf, können für den Menschen jedoch brandgefährlich werden. Denn die auch als «Gemeiner Holzbock» bekannten Blutsauger können lebensbedrohliche Krankheiten übertragen: die Frühsommer-Meningoenzephalitis (FSME), die Lyme-Borreliose und die sogenannte Hasenpest (Tularämie). Letztere Krankheit ist erst kürzlich in Verbindung mit Zeckenstichen gebracht worden.

Seit Frühlingsbeginn ist in den Medien regelmässig von einer wahren Zeckenplage zu lesen oder zu hören. Die Ursache für die rasante Ausbreitung der kleinen Tiere in diesem Jahr ist im Klima zu suchen. Der vergangene milde Winter und das feucht-warme Frühjahr haben die Zahl der Zecken sprunghaft in die Höhe schnellen lassen. Diese Beobachtung macht auch Revierförster Andreas Wyss: «Aufgrund der zurzeit herrschenden Trockenheit hat sich die Situation im Riehener und Bettinger Wald etwas entspannt. Doch noch vor einem Monat hatte es so viele Zecken wie noch nie.» Sei man im Wald einem Wildwechsel entlang gegangen, habe man die Parasiten mit blossen Händen von den Hosenbeinen abwischen können, erzählt Wyss.

Würden die winzigen Spinnentiere keine für den Menschen gefährlichen Krankheiten übertragen, wäre der markante Anstieg der Zeckenpopulation höchstens für Biologen von Bedeutung. Doch immer öfter müssen sich auch Ärzte mit Zecken beziehungsweise mit den Folgen eines Zeckenstichs



Zecken sind vor allem an begrastem oder mit Unterholz bewachsenen Waldrändern, in Waldlichtungen sowie entlang von Waldwegen zu finden. Foto: pixabay.com

befassen, denn die daraus resultierenden Infektionen können schwere gesundheitliche Schäden anrichten.

### Eine Impfung hilft gegen die FSME

Die wohl gefährlichste von Zecken übertragbare Infektion ist die FSME, eine virale Krankheit. Sieben bis 14 Tage nach dem Stich einer infizierten Zecke kann es zu einer ersten Krankheitsphase mit grippeartigen Symptomen kommen. Bei fünf bis 15 Prozent der Erkrankten kommt es laut Bundesamt für Gesundheit nach einem beschwerdefreien Zeitraum zum Befall des zentralen Nervensystems mit Symptomen wie Kopfschmerzen, Lichtscheu, Schwindel, Konzentrations- und Gehstörungen. Bei einem Teil der Patienten können Lähmungen der Arme, Beine oder Gesichtsnerven auftreten und zu bleibenden Behinderungen führen.

In ungefähr einem Prozent der Fälle mit neurologischen Symptomen führt die Krankheit sogar zum Tod. Doch es gibt zwei gute Nachrichten: Erstens kann man sich gegen FSME impfen lassen, zudem gehört die Region um Basel nicht zu den FSME-Risikogebieten. «Wir haben im Kanton Basel-Stadt nur selten Erkrankungen und bisher keine Hinweise auf Ansteckungen», bestätigt Kantonsarzt Thomas Steffen auf Anfrage.

Die Lyme-Borreliose ist die häufigste durch Zecken übertragene Infektion in der nördlichen Hemisphäre. In der Schweiz sind rund fünf bis 30 Prozent der Zecken mit dem Bakterium «Borrelia burgdorferi» infiziert. Das Bundesamt für Gesundheit geht davon aus, dass in der Schweiz jährlich 10'000 Personen an einer Borreliose erkranken. Erstes Symptom der Erkrankung, die durch Antibiotika behandelt werden

kann, ist eine örtliche Rötung an der Stichstelle, die sich ausdehnt und ringförmig wird. Innerhalb von Tagen bis Wochen verschwindet sie wieder. Bei einem Teil der Erkrankten kommt es nach Wochen, Monaten oder gar Jahren zu einem zweiten Stadium, während dem die Gelenke, das Nervensystem, die Haut und selten das Herz befallen werden können. Unerkannt oder ungenügend behandelt, können sich als Folge einer Borreliose bleibende Behinderungen ergeben.

### Hasenpest ist auch eine «Zeckenkrankheit»

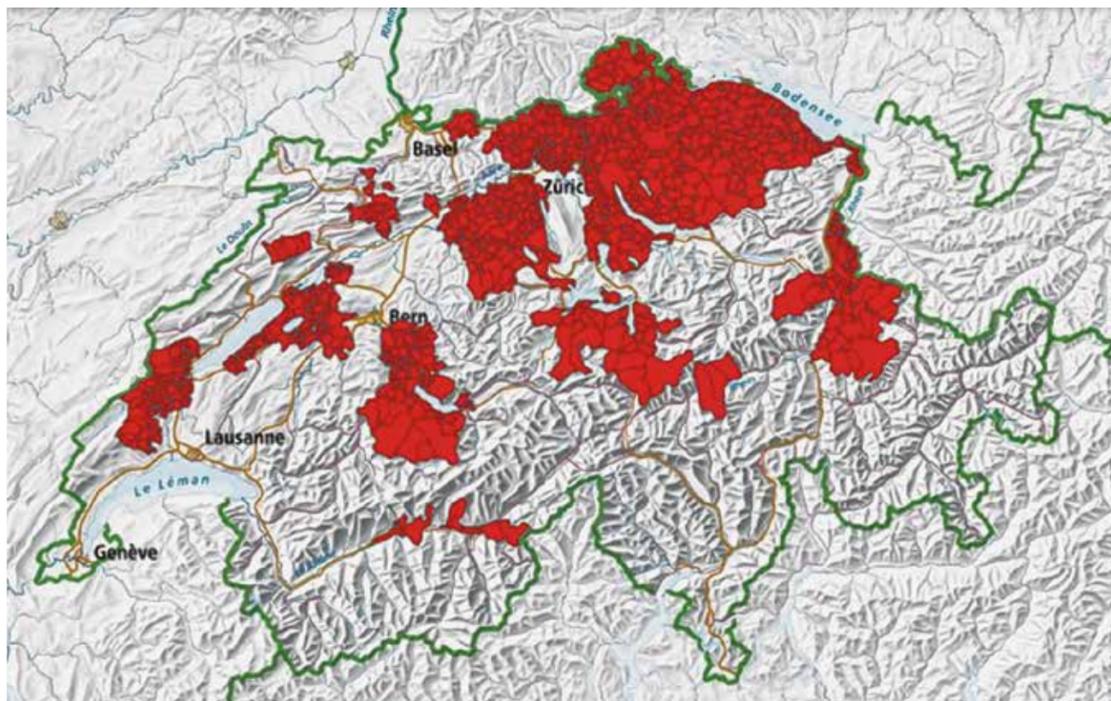
Neben FSME und Lyme-Borreliose kann nun nachweislich auch Tularämie zu den «Zeckenkrankheiten» hinzugezählt werden. Bei der Hasenpest handelt es sich um eine hoch ansteckende, bakterielle Krankheit, die vor allem bei wildlebenden Nagetieren

und Hasenartigen nachgewiesen wird. Sie kann auch auf den Menschen (Zoonose) übertragen werden. Die Zeit von der Ansteckung bis zur Erkrankung ist von der Übertragungsart abhängig und umfasst in der Regel drei bis fünf Tage. Zu Beginn der Krankheit treten grippeähnliche Symptome wie Fieberschübe, Kopfschmerzen, Muskel- und Gliederschmerzen auf, häufig in Begleitung einer Vergrösserung der Lymphdrüsen. Falls die obengenannten Beschwerden nach einem Kontakt mit einem toten Hasen oder einem Zeckenbiss auftreten, sollte zur Abklärung ein Arzt aufgesucht werden. Tularämie ist mit Antibiotika therapierbar. Bei schwerem Krankheitsverlauf beziehungsweise ohne geeignete rechtzeitige Behandlung kann eine Erkrankung jedoch tödlich verlaufen.

Obwohl die Lage ernst ist, sollte man nicht vergessen, dass nur die wenigsten Zecken infiziert sind (in den Schweizer Risikogebieten im Mittelland tragen etwa nur ein Prozent der kleinen Krabbeltiere das FSME-Virus in sich) und nicht jeder Stich einer infizierten Zecke beim Menschen zwangsläufig zu einer Ansteckung führt. Ausserdem kann man sich gut schützen: Wer geschlossene Kleidung mit langen Ärmeln und langen Hosen trägt und die Socken über die Hosenbeine zieht, muss nichts befürchten. Zecken klettern nicht höher als 1,50 Meter und klammern sich daher mit Vorliebe an den Hosenbeinen fest. Ebenfalls empfohlen sind insektenabweisende Mittel gegen Zecken, sogenannte Repellentien.

### Wie entferne ich eine Zecke?

Da Zeckenstiche oft nicht bemerkt werden, sollten nach einem Aufenthalt im Freien Körper und Kleidung auf Zecken untersucht werden. Das Tragen heller Kleidung erleichtert dabei die Zeckensuche. Findet man eine Zecke, sollte diese möglichst rasch entfernt werden, am besten durch Fassen mit einer feinen Pinzette oder Zeckenzange direkt über der Haut und kontinuierlichem Zug. Danach die Stichstelle desinfizieren. Das Bundesamt für Gesundheit empfiehlt die App der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften: Diese enthält wichtige Informationen, um sich vor Zeckenstichen zu schützen oder nach einem Zeckenstich richtig zu handeln.



Rot markiert sind die Regionen, in denen das Bundesamt für Gesundheit eine FSME-Impfung empfiehlt.

Grafik: Bundesamt für Gesundheit

Reklameteil

FONDATION BEYLER  
29. 4. – 2. 9. 2018

GIACOMETTI  
BACON

Mitten im Dorf – Ihre ...

RIEHENER ZEITUNG

Reklameteil

unser  
**Salsiccia-Festival**  
traditionale, piccante,  
mit Fenchel und  
alla siciliana

**Henz**  
NATURA-QUALITÄT  
Telefon 061 643 07 77



**HOMMAGE** Zum Leben und Schaffen der Künstlerin Dorette Huegin (1928–2018)

## «Lust auf die Stimmung des Paris von damals»

Die Künstlerin Dorette Huegin war als junge Frau Schülerin von Fernand Léger in Paris und hatte ihren Lebens- und Arbeitsmittelpunkt ab 1959 in Riehen.

MICHÈLE FALLER

Die Farben sind hell und freundlich, das Licht sommerlich. Auf einem Balkon oder Gartensitzplatz mit Stein- und Holzpfählen steht ein weisser Stuhl, der einen dünnen Schatten wirft. Verschiedene Spiegelungen und weitere Schattenwürfe sind zu sehen. Sind das Gelbe links im Bild angedeutete Blumen oder ist es eine Reflexion des Sonnenlichts? Spiegelt sich auf der rechten Seite eine Wasseroberfläche oder ist es nicht vielmehr eine Luftspiegelung, die sich bis zum Boden im Vordergrund fortsetzt? Rechts oben im Bildhintergrund eine An- oder Aussicht, die sowohl ein Gemälde als auch ein Blick aus einem Fenster darstellen könnte.

Das 1984 entstandene Gemälde «Gestern Nachmittag» von Dorette Huegin macht zunächst einen durchaus fassbaren Eindruck, der durch den genau bezeichneten Zeitpunkt des Dargestellten noch verstärkt wird. Doch je länger man hinsieht, desto mehr Fragen tun sich auf. Und das in heiteren Farben gemalte Bild gewinnt durch den verwaisten Stuhl etwas Melancholisches. Die Künstlerin Dorette Huegin, am 10. Juli 1928 geboren und ab 1959 in Riehen wohnhaft, ist am 12. Juni verstorben. Sie hinterlässt ein sehr vielfältiges Werk und war nicht nur als bildende Künstlerin tätig, sondern veröffentlichte 1984 auch einen Lyrikband.

### Von Waldenburg nach Paris

Dorette Huegin ist als Dorette Straumann in Waldenburg mit fünf Geschwistern in einer kreativen Familie aufgewachsen. Es wurde musiziert, gemalt und meist am Sonntag-nachmittag gedichtet oder gar eine Unterhaltung in Reimform geführt. In Basel besuchte Dorette Straumann



«Gestern Nachmittag» (1984) evoziert Gefühle von Heiterkeit bis Einsamkeit.

Foto: Hans Hinz

das Gymnasium; die künstlerische Karriere begann 1947 in Paris, wenn die 19-Jährige auch nicht ausschliesslich deswegen dorthin aufbrach. Für die Eltern stand eher das Französische im Vordergrund, für die Tochter jedoch das Kunststudium. In den anderthalb Jahren in Paris besuchte sie die Académie des Beaux-Arts, die Académie Julian und die École du Louvre.

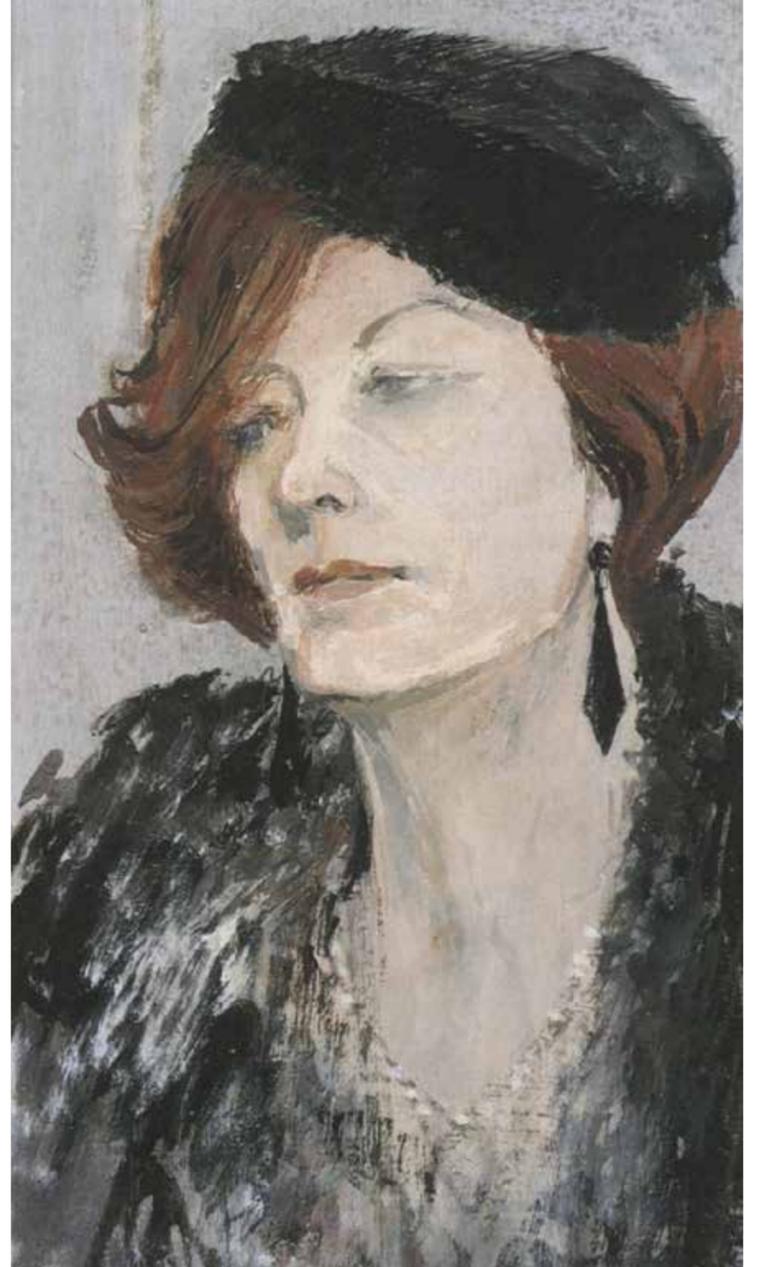
Ausserdem war die junge Waldenburgerin Schülerin eines gewissen Fernand Léger. «Atelier de peinture» stand auf dem Schild an der Hausmauer im Montmartre-Quartier und ohne zu wissen, welche Berühmtheit sich hinter dem Namen verbarg, der ebenfalls zu lesen war, ging sie hinein, fragte, ob sie hier malen könne und sie konnte – nachdem der Lehrmeister eine Kostprobe gesehen hatte.

### Erste Künstlerin im Kunst Raum Riehen

Wieder zurück in Waldenburg heiratete Dorette Straumann 1949 Werner Huegin und zehn Jahre später zogen die beiden mit der neunjährigen Tochter nach Riehen. Ihre Ateliers

hatte Dorette Huegin jeweils zu Hause und bereits 1957 stellte die Künstlerin erstmals in Basel aus. Es folgten zahlreiche Einzel- und Gruppenausstellungen im In- und Ausland, 1972 erstmals in Riehen im Gemeindehaus. Die Künstlerin gestaltete auch einen Meilenstein der Ausstellungstätigkeit der Gemeinde Riehen mit: Am 3. April 1998 fand die erste Ausstellung im Kunst Raum Riehen statt – mit Werken von Dorette Huegin.

In ihrem Werk finden sich Landschaftsbilder in Acryl, die so durchscheinend sind, dass man sie mit Aquarellen verwechseln könnte, surrealistisch anmutende Werke mit technischen Apparaten und Maschinen, die an Légers Interesse an der mechanisierten Welt erinnern, Objekte und Collagen, Blumen-, Stadt- und Zirkusimpressionen, Selbstporträts. Letztere sind auch als Sehnsucht nach der Pariser Zeit zu verstehen, wie im Katalog zur ersten Kunst-Raum-Ausstellung nachzulesen ist: «Weil ich niemand anders habe als mich selbst, wenn die Lust auf Porträts (als Lust auf die Stimmung des Paris von damals) mich überwältigt.»



Elegant, mondän und nachdenklich: ein Selbstporträt Dorette Huegins aus dem Jahr 1966.

Foto: Gerd Pinsker

**TROCKENHEIT** Amt für Wald beider Basel ruft zur Vorsicht mit Feuern im Freien auf

## Erhebliche Waldbrandgefahr



Vorsicht ist geboten, damit es in den Wäldern der Region Basel nicht zu solchen Bildern kommt.

Foto: zVg

rz. Man muss kein Experte sein, um zu wissen, dass in der ganzen Region in den vergangenen Wochen zu wenig Niederschlag gefallen ist. Es ist absehbar, dass es auch in den nächsten Tagen keine flächendeckenden, markanten Niederschläge geben wird. Gemäss einer Mitteilung des Amts für Wald beider Basel geht die grösste Gefahr von Picknickfeuern im Wald und an Waldrändern aus. Gefährlich sind auch weggeworfene Raucherwaren. Die Situation erfordert einen vorsichtigen und zurückhaltenden Umgang mit Feuer im und am Wald.

Ende der letzten Woche wurde die Waldbrandgefahr auf die Stufe 3 (orange) angehoben, dies vorläufig noch ohne Massnahmen, sprich ohne Verbote zu verhängen. Holger Stockhaus, Waldschutzbeauftragter beider Basel, geht auf Anfrage der

Riehener Zeitung davon aus, dass die Stufe 3 bis mindestens Mitte nächster Woche beibehalten wird.

Das Amt für Wald beider Basel ruft die Bevölkerung auf, folgende Verhaltensempfehlungen zu beachten:

- Werfen Sie keine Zigaretten, andere Raucherwaren oder Streichhölzer weg.
- Entfachen Sie Feuer nur an den offiziellen, fest eingerichteten Feuerstellen – oder verzichten Sie ganz aufs Feuer, vor allem, wenn es windet.
- Verzicht auf Feuer im Wald und an Waldrändern auf die Nutzung von mitgenommenen Gartengrills und improvisierten Feuerstellen (Gefahr von Wurzelbränden unter der Oberfläche).
- Entfernen Sie allfälliges, brennbares Material in unmittelbarer Um-

gebung zur offiziellen Feuerstelle (Totholz, Laub, dürres Gras).

- Überwachen Sie dauernd die Feuerstelle und die angrenzende Umgebung.
- Löschen Sie vor dem Verlassen der Feuerstelle das Feuer und die Glut vollständig.

Im Gegensatz zum trockenen Wald ist die Situation der Oberflächengewässer bezüglich Wasserführung laut Amt für Umweltschutz- und Energie noch nicht angespannt. Trotzdem gilt es zu beachten, dass Wasserentnahmen aus den Oberflächengewässern einer Bewilligung bedürfen. Bewilligte Wasserentnahmen sind nur dann erlaubt, wenn die Voraussetzungen gemäss Bewilligung gegeben sind, das heisst, die Gewässer eine hierfür ausreichende Wasserführung aufweisen.

**AUSFLUG** Turnerinnen St. Franziskus Riehen besuchten Trier

## Trier war einen Besuch wert

Die Turnerinnen St. Franziskus Riehen unternehmen jedes Jahr einen ein-, zwei- oder dreitägigen Ausflug. Dieses Jahr war der zweitägige an der Reihe und führte die Gruppe in die wunderschöne Stadt Trier. Es war eine gute Auswahl, denn Trier, im Südwesten Deutschlands, in der Weinregion Mosel und unweit von Luxemburg gelegen, ist einen Besuch wert! Die 15 Riehenerinnen bewunderten viele Baudenkmäler, Basiliken, wunderschöne Häuser, die Porta Nigra – alles zum Unesco-Weltkulturerbe gehörend.

Das Wetter zeigte sich von der allerbesten Seite, Petrus hatte es gut mit den Turnerinnen gemeint. Gemütliche Restaurants luden zum Verweilen ein und die Angebote in den Läden und auf dem Kunsthandwerkermarkt lockten den Frauen die Euros aus den Portemonnaies. Viel zu schnell ging die Zeit vorbei, die Besucherinnen hätten es noch viel länger im schönen

Trier ausgehalten. Der zweite Tag führte die Gruppe der wildromantischen Mosel entlang nach Berncastel, rund 50 Kilometer von Trier entfernt. Ein Juwel von einem Städtchen! Auch dieser Ort ist bezaubernd, hübsch, spannend und schön.

Zwei Tage voller Eindrücke, Freude, gutem Essen und vielen Gesprächen gingen leider viel zu schnell vorbei. Bald schon hiess es Abschied nehmen und den Weg in die Schweiz einschlagen. Die Reise mit der Deutschen Bahn war alles andere als eintönig, denn man wusste nie, ob, wann und wo wirklich der Zug eintreffen würde. Die Riehenerinnen kamen aber alle zum Glück wieder gesund, munter und voller schöner Eindrücke zuhause an. Es war einmal mehr ein toller Ausflug mit lieben Kolleginnen, den alle nicht so schnell vergessen werden. Ein herzlicher Dank geht an Organisatorin Simone Furrer.

Helene Zuber



Die Turnerinnen genossen Trier und das schöne Wetter in vollen Zügen. Foto: zVg

**SOMMERLAGER I** Pfadis der Abteilung Pro Patria im Wallis**Der gefährliche Virus**

Gruppenbild der Pfadis und Leiter der Abteilung Pro Patria bei ihrem Zeltlager in Simplon Dorf.

Foto: Dominique Schlienger v/o Atraju

Am 30. Juni machten sich die 21 Pfadis und zehn Leiter der Abteilung Pro Patria auf den Weg nach Simplon Dorf im Wallis. Die Pfadfinder hatten kurz zuvor ein Videotagebuch von einem Forscher namens Iwan Kulpovicev erhalten. In diesem warnte er die Pfadis vor dem Virus Corynebacterium Trachomatis, der bei einem Laborunglück ausgebrochen war. Sein Kollege Andrej Kusnezow bat die Pfadis um Hilfe, um gemeinsam mit ihm und seinem Team ein Heilmittel zu finden.

Im Wallis angekommen, bauten die Pfadis die Zelte auf, richteten ihr Lager ein und trafen auf Naturschützer, verschiedenste Simplon-Dorfbewohner, mit dem Virus infizierte Personen und das S.R.A.A. Kurz danach wurden drei Leiterinnen und ein Forscher angesteckt. Die Pfadis mussten

nun bei einem 24-Stunden-Spiel so schnell wie möglich Heilpflanzen anbauen. Nur so konnten alle infizierten Personen geheilt werden.

Nach der erfolgreichen Bekämpfung des Virus bemerkten die Pfadis jedoch, dass die Forscher ihnen etwas verheimlicht hatten und stellten sie zur Rede. Diese wollten ihnen jedoch nichts verraten. Dank weiterer Nachforschungen stellte sich heraus, dass die Forscher an einem Prototyp arbeiteten, aus dem sie einen Supermenschen entwickeln wollten. Dieser Prototyp war zuerst auf ihrer Seite, doch eigentlich beobachtete er die Forscher die ganze Zeit, um so ihre Schwächen kennenzulernen. Zum Glück konnten die Pfadis die Forschungsarbeiten stoppen und kamen so mit dem Schrecken davon. *Leila Rathey v/o Aigua*

**SOMMERLAGER III** Rheinbund-Wölfe im Kanton Thurgau**Schon wieder die Welt gerettet**

Glückliche Wölfe posieren vor dem Haus Sunshine. Foto: Thomas Rutishauser v/o Pause

Die Wölfe der Pfadi Abteilung Rheinbund hatten kürzlich einen Aufenthalt im Haus Sunshine gewonnen, einem neu renovierten Vergnügungsort im Kanton Thurgau, wo man ein Wellness-Erlebnis geniessen kann. Am 30. Juni trafen sich nun die Wölfe beim Basler De Wette-Park, um ihren Gewinn einzulösen. Beim Haus Sunshine angekommen, empfing sie Chef Toni Makkaroni mit köstlichen Getränken, einer gigantischen Sauna, einem abkühlenden Swimmingpool, erfrischenden Gesichtsmasken und einem erstklassigen Service. Toni zeigte ihnen auch noch eine mysteriöse Maschine, die im Keller des Hauses die ganze Zeit seltsame Geräusche von sich gab. Die Wölfe lebten sich gut in ihrem tollen Haus ein und genossen die entspannten Ferien.

Mit der Nachricht «Die ganze Welt wurde von Pilzsporen verseucht – die damit in Kontakt gekommenen Men-

schen wurden in einen zombieähnlichen Zustand versetzt» wurden die nichts ahnenden Wölfe eines Morgens geweckt. Sie waren sich sicher, dass diese Nachricht etwas mit der Maschine zu tun haben musste. Man entschied sich, die Welt von den Zombies zu retten und ein Heilmittel gegen den Pilzbefall zu finden. Mit Wölflitechnik, einer 40 Meter langen Seilbahn und diversen Anti-Zombie-Waffen bereiteten sich die Wölfe mithilfe eines Freundes von Toni Makkaroni auf die bestehende Apokalypse vor. Im Wald versteckt, fanden die Wölfe einen renommierten Chemiker, der ihnen ein Heilmittel braute, das dann auch erfolgreich gegen den Pilz eingesetzt wurde.

Schon wieder konnten die Wölfe der Abteilung Rheinbund die Welt retten und mit gutem Gefühl zurück nach Hause kehren. *Yannick von Arx v/o Flush*

**SOMMERLAGER II** Pios der Abteilung Pro Patria in Finnland**Abenteuer in Finnland**

13 Pios und ihre Leiter trafen sich am 4. Juli am Euroairport, von wo aus es via München nach Helsinki ging. In Finnland sollten sie in den folgenden zehn Tagen viele verschiedene Abenteuer erleben.

Die ersten drei Tage verbrachten die Pios in Helsinki. Dort wurden unter anderem das Nationalmuseum und die alte Inselfestung bestaunt. Auch die finnische Kultur lernte man näher kennen und so konnten bereits viele Bekanntschaften mit Einheimischen gemacht werden. Anschliessend ging die Reise nach Turku und den wunderschönen Inseln, die Finnland zu bieten hat, weiter. Neben einem Besuch im grössten Kletterpark

des Landes konnten die Pios am eigenen Strand entspannen.

Viel zu schnell waren bereits drei weitere Tage vergangen. Die Reise führte die Pios danach in die Region von Lahti, die eigentlich für ihre vielfältigen Wintersportangebote bekannt ist. Dort ging es zum Kajakfahren und zum Wandern in den Nationalpark. Auf Laufstegen ging es durch die sumpfige, von Mücken heimgesuchte Gegend rund um den See Iso-Tarus.

Trotz einer langen Rückreise – das Flugzeug hatte fast fünf Stunden Verspätung – kamen alle am 14. Juli erschöpft, aber glücklich wieder in Basel an. *Benjamin Blanke v/o Scrat*



Weit weg von zuhause hatten die Pios viel Spass.

Foto: Benjamin Blanke v/o Scrat

**SOMMERLAGER IV** Rheinbund-Pfadis im Kanton Bern**Zuerst Häftlinge, dann Helden**

13 Teilnehmer und vier Leiter der Pfadistufe Rheinbund machten sich am 30. Juni auf den Weg nach Arch BE, um dort ihre Gefängnisstrafe abzusetzen. Der Grund dafür war ein vor dem Sommerlager begangener Einbruch in eine Bank. In Arch angekommen, wurden die Teilnehmer von den Wärtern in Empfang genommen und in ihre Gefängniskleidung gesteckt (ein oranges T-Shirt). Zusätzlich erhielten die Gefangenen den Auftrag, einen neuen Gefängnisstrakt zu bauen. So konnten schon bald riesige Zeltbauten sowie ein Turm mit einem 17 Meter hohen Fahnenmast bestaunt werden.

Trotz der protzigen und stabilen Bauten gefiel den Teilnehmern ihr Aufenthalt im Gefängnis nicht. Sie planten darum verschiedene Ausbruchversuche, wie beispielsweise die Flucht mit Gummibooten auf der Aare. Die Ausbruchversuche klapperten jedoch nicht. Deshalb konzentrierten sich die Pfadis von nun an darauf, in verschiedene Gefängnisgangs aufgenommen zu werden, um so wenigstens einen gemütlicheren Aufenthalt zu haben.

Wegen eines Stromausfalls im Gefängnis eskalierte die Situation zwischen den verschiedensten Gangs und sie bekämpften sich in einem 24-Stunden-Spiel. Während des Spiels ging es darum, herauszufinden, welche Gang denn wirklich die Kontrolle

im Gefängnis besass. Nebst der Kontrolle innerhalb des Gefängnisses war es jedoch auch wichtig, mittels Feldtelefonen mit der Aussenwelt in Kontakt zu treten, um so einen neuen Ausbruchversuch entwickeln zu können. Den Teilnehmern gelang es schliesslich, einen Informanten zu kontaktieren, der ihnen mit seinen Tipps und Tricks schlussendlich zum erfolgreichen Ausbruch verhalf.

Nach einer langen Wanderung am Zielort angekommen, suchten sich die Teilnehmer selbst einen Unterschlupf, um dort Energie für den nächsten Tag zu tanken. Die Pfadis fanden in der Nacht heraus, dass es in der Gefängnisleitung nicht mit rechten Dingen zugeht. Also kehrten sie zurück zum Gefängnis, um herauszufinden, was dort passierte. Nachdem die gefundenen Beweise gegen die Gefängnisleitung auf mysteriöse Art wieder verschwunden waren, zwangen die Teilnehmer in einem epischen und harten Endkampf die Wärter und die Gefängnisleitung zur Aufgabe. Die Teilnehmer durften dann, durch das Auflösen dieses grossen Verbrechens, die Entlassung aus dem Gefängnis geniessen.

Am folgenden Tag feierten die Teilnehmer die Entlassung mit einem Spanferkel-Fest, danach zog es die Pfadis wieder nach Basel, um sich hier auf ihre nächsten Abenteuer vorzubereiten. *Jan Fawer v/o Goofy*



Nach dem Ausbruch flüchteten die Pfadis in den Wald.

Foto: Lukas Imark v/o Irlk

**GRATULATIONEN****Irmgard und Xavier Santamaria-Schober zur diamantenen Hochzeit**

rs. Am kommenden Montag, 23. Juli, dürfen Irmgard und Xavier Santamaria-Schober das Fest der diamantenen Hochzeit feiern. Die Riehener Zeitung gratuliert dem Paar herzlich zum 60. Hochzeitstag und wünscht gute Gesundheit sowie viel Glück und Zufriedenheit.

**Werner und Vally Döbelin-Sutter zur diamantenen Hochzeit**

rz. Werner Döbelin und Vally Döbelin-Sutter haben nicht nur den gleichen Jahrgang 1934, sie sind auch zusammen in der Nähe des St. Clara Spitals aufgewachsen, wo sie sich oft auf dem Schulweg begegneten. Mit dem Alter zufällig immer öfter. Und so kam es, dass am 26. Juli 1958 in der Kirche St. Joseph geheiratet wurde. Am kommenden Donnerstag dürfen sie das Fest der diamantenen Hochzeit feiern.

Aus der Ehe erwachsen zwei wohlgeratene Söhne Stephan und Samuel, welche sich gerne zur Verfügung stellen, wenn Omi oder Opi Hilfe benötigen. Werner und Vally Döbelin wohnen seit 1973 am Grienbodenweg 10 in Riehen und geniessen es, in einer guten Umgebung in angenehmer Nachbarschaft zu leben. Seine Pension bezieht Werner Döbelin immer noch von der Coca-Cola Schweiz. Als er 1960 in die Firma eintrat, war diese Marke, die damals mit dem Slogan «Mach mal Pause» warb, für die Basler noch ein Fremdwort.

Während der Ehejahre wurde es Werner und Vally Döbelin nie langweilig, weil sie sich der Strahlerei, also der Mineraliensuche, verschrieben hatten. Nächstes Jahr wird die SVSM-Sektion Basel in den Messe-Hallen in Basel ihre 50. Mineralienbörse durchführen. Dass die Strahlerei im In- und Ausland erfolgreich ist, erkennt man an der Reichhaltigkeit der schweizerischen Mineralienbörsen.

Die Riehener Zeitung gratuliert Werner und Vally Döbelin herzlich zum 60. Hochzeitstag und wünscht ihnen Gesundheit, Glück und viel Freude am gemeinsamen Hobby.

**Adelheid Sager-Keller zum 90. Geburtstag**

rz. Morgen Samstag, 21. Juli, ist für Adelheid Sager-Keller ein ganz besonderer Tag, denn sie darf ihren 90. Geburtstag feiern. Die Riehener Zeitung gratuliert der Jubilarin zum runden Geburtstag und wünscht ihr für die Zukunft alles Gute.

**Jrène Meier-Galli zum 90. Geburtstag**

rz. Am kommenden Dienstag, 24. Juli, darf Jrène Meier-Galli bei bester Gesundheit ihren 90. Geburtstag feiern. Sie meistert ihren Alltag mit allen anfallenden Arbeiten selbstständig und bravourös. Verwandte und Bekannte freuen sich mit ihr über diesen Tag und wünschen der wunderbaren Mutter, Schwiegermutter, Omi und Uromi auf diesem Weg von Herzen nur das Allerbeste und weiterhin gute Gesundheit im neuen Lebensjahr. Diesen Glückwünschen schliesst sich die Riehener Zeitung gerne an.

**Jahresteuering so hoch wie zuletzt 2010**

rz. Der Basler Index der Konsumentenpreise ist gemäss einer Mitteilung des Statistischen Amtes Basel-Stadt im letzten Juni gegenüber dem Vormonat unverändert geblieben und beträgt weiterhin 102,6 Punkte. Die Jahresteuering, das heisst die Teuerung zwischen Juni 2017 und Juni 2018, erreicht hingegen nach 1,2 Prozent im Mai mit 1,4 Prozent den höchsten Wert seit über acht Jahren (April 2010 mit ebenfalls 1,4 Prozent Teuerung).

Zwei Hauptgruppen verzeichneten gegenüber Mai ein auffällig höheres Preisniveau. Den höchsten prozentualen Anteil an der Monatsteuerung kam dabei der Gruppe Freizeit und Kultur (+1,0%) zu. Aus teils markanten Preisaufschlägen im lokalen Detailhandel für Früchte und Fruchtsäfte resultierte ausserdem ein durchschnittlich höheres Preisniveau der Nahrungsmittel und alkoholfreien Getränke (+0,5%).

## Bücher Top 10 Belletristik

- Jean-Luc Bannalec**  
Bretonische Geheimnisse  
Krimi | Kiepenheuer & Witsch
- Khaled Khalifa**  
Der Tod ist ein mühseliges Geschäft  
Roman | Rowohlt Verlag
- Lucy Fricke**  
Töchter  
Roman | Rowohlt Verlag
- Donna Leon**  
Heimliche Versuchung  
Krimi | Diogenes Verlag
- Julian Barnes**  
Der Lärm der Zeit  
Roman | Kiepenheuer & Witsch
- Arno Geiger**  
Unter der Drachenwand  
Roman | C. Hanser Verlag
- James Baldwin**  
Von dieser Welt  
Roman | DTV
- Raphael Zehnder**  
Müller voll Basel  
Krimi | Emons Verlag
- Robert Seethaler**  
Das Feld  
Roman | Hanser Berlin
- Francesca Melandri**  
Alle, ausser mir  
Roman | Wagenbach Verlag

## Bücher Top 10 Sachbuch

- Zoo Basel**  
Wimmelbuch  
Kinderbuch | Wimmelbuchverlag
- Bernadette von Dreien**  
Christina 1 – Zwillinge als Licht geboren  
Esoterik | Govinda Verlag
- Barbara Achermann, Espen Eichhöfer (Hrsg.)**  
Frauenwunderland  
Politik | Reclam Verlag
- Frido Mann, Christine Mann**  
Es werde Licht – Die Einheit von Geist und Materie in der Quantenphysik  
Naturwissenschaft | S. Fischer Verlag
- William Finnegan**  
Barbarentage  
Memoiren | Suhrkamp
- Dr. med. Petra Bracht, Roland Liebscher-Bracht**  
Die Arthrose-Lüge  
Gesundheit | Goldmann Verlag
- Barbara Bleisch**  
Warum wir unseren Eltern nichts schulden  
Lebensgestaltung | C. Hanser Verlag
- Amos Oz**  
Jesus und Judas – Ein Zwischenruf  
Religion | Patmos
- Carla del Ponte**  
Im Namen der Opfer – Das Versagen der UNO ...  
Politik | Giger Verlag
- Wolfgang Hirn**  
Chinas Bosse – Unsere unbekanntenen Konkurrenten  
Wirtschaft | Campus Verlag

Bücher | Musik | Tickets  
Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel  
T 061 206 99 99  
www.biderundtanner.ch



**Bider&Tanner**  
Ihr Kulturhaus in Basel

## Schreiner

übernimmt  
allgemeine Schreinerarbeiten,  
Fenster- und Türservice.

D. Abt  
Telefon 076 317 56 23

An der Baiergasse 25 in Bettingen  
ab 1. Oktober 2018 oder nach  
Vereinbarung zu vermieten:

### 1-Zimmer-Wohnung mit Gartensitzplatz

in ruhiger Umgebung mit Busanbindung, 28m<sup>2</sup>  
Mietzins Fr. 750.- + Fr. 100.- Akonto  
Kontakt: 061 601 55 88

## RIEHENER ZEITUNG

### Suchen Sie in Riehen eine Wohnung?

Ein Inserat in der  
Riehener Zeitung wird  
Ihnen weiterhelfen.

«Wer sucht,  
der findet!»



## Erfüllen Sie sich Ihren Wohntraum!

Modern, grosszügig und an einzigartiger Lage: Sichern Sie sich an der Missionstrasse 36 in Basel eine der letzten 3.5- und 4.5-Zimmer-Wohnungen im Maienhof.

## Wohnen im Grünen - mitten in Basel.

www.maienhof.ch | 061 225 50 90



trimag Treuhand-Immobilien AG

Postfach | 4009 Basel | www.trimag.ch

Spielzeugmuseum Riehen

## KULTURTREPPE

### SOMMERNÄCHTE IM MUSEUMSHOF 2018

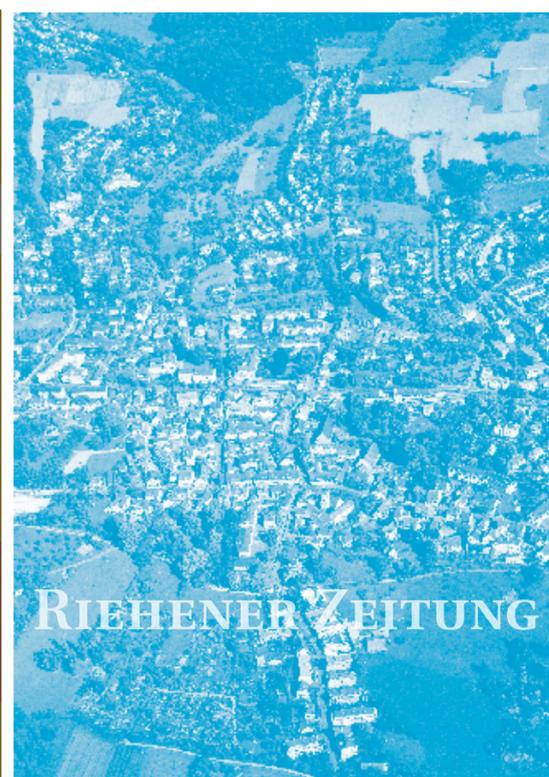
**KLEINKUNST**  
MI 25.07. | Kapelle Sorelle

**LESUNG**  
DO 26.07. | Thomas Widmer

**KONZERT**  
FR 27.07. | Joel Stone

**OPENAIR-KINO**  
FR 03.08.  
FR 10.08.  
FR 17.08.  
FR 24.08.

RIEHEEN  
LEBENS- und KULTUR



## R. + M. FISCHER AG BEDACHUNGEN

BASEL ☎ \*061 312 24 72

- Ziegel, Naturschiefer und Eternit
- Schallschutz, Isolationen am Dach, Estrich und Fassade, Sanierungen
- VELUX-Dachflächenfenster
- Holzschindel-, Schiefer-, Eternitfassaden
- Schneefang
- Rinnenreinigung
- Holzkonservierungen



www.dachdecker-bs.ch

## kleinere Baggerarbeiten/ Gartenbau

Tel. 0049 171 540 34 85

Für unsere solvente und seriöse Kundschaft suchen wir zum Kauf **Mehrfamilienhäuser, Einfamilienhäuser sowie Bauland in der Region Basel.** Bitte melden Sie sich bei Herrn Bertesaghi, Telefon 079 790 73 63.

## RIEHENER ZEITUNG

Inserate in der RZ  
machen sich bezahlt.

**Am Dienstag  
um 17 Uhr ist Inserat-  
Annahmeschluss**

Wir freuen uns auch über  
Aufträge, die schon früher  
bei uns eintreffen.

**Telefonisch, schriftlich,  
auch per Fax ...**

... nehmen wir gerne Ihre  
Inserateaufträge entgegen.

Telefon 061 645 10 00  
Fax 061 645 10 10

E-Mail  
inserate@riehener-zeitung.ch

Möchten auch Sie  
die Riehener Zeitung  
Woche für Woche  
in Ihrem Briefkasten?



Ich abonniere die Riehener Zeitung

**Abo-Bestellung**  
Jahresabo zum Preis von Fr. 80.-

Name/Vorname:

Adresse:

Telefon:

Unterschrift:

Riehener Zeitung  
Abo-Service, Postfach 198  
4125 Riehen

Telefon 061 645 10 00  
inserate@riehener-zeitung.ch  
www.riehener-zeitung.ch



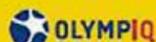
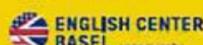
Your language starts here...

# Summer courses

Places still available  
**YOUR BENEFITS**

- English, German or French
- Small classes
- Flexible hours schedule
- Great teachers and a lot of fun
- Intensive but easy courses

**Offer 5 for 4 Weeks!**  
from CHF 528,-



FOR MORE INFORMATION:

ARCADIA Bildungscampus AG  
Weisse Gasse 6 · 4001 Basel · Schweiz  
T +41 61 269 41 41  
E info@arcadia-bildungscampus.ch  
www.arcadia-bildungscampus.ch

Mitten im Dorf – Ihre ...

## RIEHENER ZEITUNG

### Kirchzettel

vom 22. bis 28. Juli 2018

**Evang.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen**

Weitere Infos siehe unter: www.riehen-bettingen.ch

Kollekte zugunsten: Flüchtlingshilfe HEKS

#### Dorfkirche

- So 10.00 Gottesdienst, Predigt: Pfarrerin Sr. Delia Klingler, Kinderhüte im Pfarrsaal. Kirchenkaffee im Meierhofsaal
- Do 10.00 Ökumenischer Gottesdienst, Pflegeheim zum Wendelin
- Sa 09.45 Jungschar Riehen-Dorf, Sommerlager bis 4.8., «König Salomo»

#### Kirche Bettingen

- So 10.00 Gottesdienst, Predigt: Pfarrer Friedhelm Geiss, Predigttext: Mt. 11,28–30 «Ferien – mach mal Pause»
- Di 12.00 Mittagstisch im Café Wendelin

#### Kornfeldkirche

- So 10.00 Gottesdienst, Predigt: Pfarrerin Audrey Drabe

#### Andreashaus

- So 14.30 Spiel-Nachmittag für Erwachsene

#### Diakonissenhaus

- So 19.30 Abendmahlsgottesdienst, Sr. Delia Klingler, Pfrn.
- Fr 17.00 Vesper-Gebet zum Arbeits-Wochenabschluss

**Freie Evangelische Gemeinde Riehen**  
Begegnungszentrum Erlensträsschen 47,  
www.feg-riehen.ch

- So 10.00 Gottesdienst  
Keine Kinderhüte/Kein Kids Treff Spezial
- Di 14.30 Seniorenbibelstunde mit Frank Kepper über 1. Korinther 1, 18–31
- Do 19.00 Sommergrillfest  
Jeder bringt seine Sachen selber mit!
- So 10.00 Gottesdienst mit Abendmahl  
Kinderhüte / Kein Kids Treff Spezial

#### Röm.-Kath. Kirche St. Franziskus

- So 10.30 Eucharistiefeier
- Mo 15.00 Rosenkranzgebet
- Di 19.00 Meditative Messfeier
- Do 9.30 Eucharistiefeier
- Sa Kein Vorabendgottesdienst während den Schulferien bis und mit 11. August

**AUSSTELLUNGEN**

**SPIELZEUGMUSEUM, DORF- UND REBBAMUSEUM BASELSTRASSE 34**

**Dauerausstellungen:** Historisches Spielzeug; Riehener Alltagsgeschichte, Rebbau. **Freitag, 20. Juli, 11–17 Uhr: Seifenblasentage.** Das Museum wird zur Seifenblasenfabrik: Morgens stellen wir Seifenlaug her, später basteln wir Pustegeräte und üben Seifenblasentricks. Mit Céline Meyer und Paula Jezkova. Für Gross und Klein ab 6 Jahren. *Preis: Museumseintritt.*

**Mittwoch, 25. Juli, 14–16 Uhr: Basler Ferienpass: Kunterbunte Strassenkreide.** Wir stellen Strassenkreide her und testen dazu Naturfarben. Während die Farbe trocknet, verschönern wir den Museumshof mit Kreidebildern. Mit Anna Keller. Ab 6 Jahren. Teil des Basler Ferienpasses, beschränkte Platzzahl, Anmeldung unter [www.basler-ferienpass.ch](http://www.basler-ferienpass.ch). *Preis: Fr. 10.–*

**Mittwoch, 25. Juli, 19–23 Uhr: Kulturtreppe: Kapelle Sorelle.** Clowneskes Musiktheater mit unzimperlichem Umgang mit gestrigem und heutigem Text- und Liedgut. Die Veranstaltung findet im Rahmen der «Kulturtreppe» statt, die den Museumshof des Spielzeugmuseums mit Konzert, Kleinkunst, Kino, Kultur und Barbetrieb belebt. Für Gross und Klein ab 12 Jahren. Toröffnung 19 Uhr, Beginn ca. 20 Uhr. *Freiwillige Kollekte.*

**Donnerstag, 26. Juli, 19–22 Uhr: Kulturtreppe: Thomas Widmer im Gespräch mit Wolfgang Bortlik.** Der bekannte Journalist und «Schweizer Wanderpapst» Thomas Widmer berichtet Wundersames und Überraschendes im Gespräch mit dem Riehener Publizisten und Autoren Wolfgang Bortlik. Die Veranstaltung findet im Rahmen der «Kulturtreppe» statt, die den Museumshof des Spielzeugmuseums mit Konzert, Kleinkunst, Kino, Kultur und Barbetrieb belebt. Für Gross und Klein ab 12 Jahren. Toröffnung 19 Uhr, Beginn ca. 20 Uhr. *Freiwillige Kollekte.*

*Öffnungszeiten: Mo, Mi–So, 11–17 Uhr (Dienstag geschlossen). Tel. 061 641 28 29, [www.spielzeugmuseumriehen.ch](http://www.spielzeugmuseumriehen.ch).*

**FOUNDATION BEYELER BASELSTRASSE 101**

**Dauerausstellung:** Sammlung Beyeler mit Werken der klassischen Moderne. **Sonderausstellung: Bacon – Giacometti.** Bis 2. September.

**Sonderausstellung: Sammlung Beyeler / Nature + Abstraction.** Bis 12. August.

**Sonderausstellung: Ernesto Neto: «Gala-MotherTree».** Kunstprojekt im Zürcher Hauptbahnhof. Täglich Veranstaltungen. Programm unter [www.fondationbeyeler.ch](http://www.fondationbeyeler.ch). Bis 29. Juli.

**Rehbergerweg «24 Stops».** Zwischen der Fondation Beyeler und dem Vitra Campus in Weil am Rhein. [www.24stops.info](http://www.24stops.info).

**Freitag, 20. Juli, 14–18 Uhr: Open Studio Bacon – Giacometti.** Die Fondation Beyeler öffnet während der Sommerferien in Basel vom 6. Juli bis 12. August jeweils Freitag bis Sonntag, 14 bis 18 Uhr, ihre Ateliers. Ohne Altersbeschränkung (Kinder bis 12 Jahre in Begleitung). Ohne Anmeldung. *Teilnahme kostenlos.*

**Samstag, 21. Juli, 14–18 Uhr: Open Studio Bacon – Giacometti.** Siehe Freitag, 20. Juli. **Sonntag, 22. Juli, 14–18 Uhr: Open Studio Bacon – Giacometti.** Siehe Freitag, 20. Juli. **Sonntag, 22. Juli, 15–16 Uhr: Public Guided Tour in English.** Guided tour through the current exhibition. Without pre-booking. Tickets are limited. *Price: Admission fee + Fr. 7.–.*

**Mittwoch, 25. Juli, 12.30–13 Uhr: Kunst am Mittag.** Alberto Giacometti: Boule suspendue, 1930. Teilnehmerzahl beschränkt, ohne Voranmeldung. *Preis: Eintritt + Fr. 7.–.*

**Mittwoch, 25. Juli, 18.30–20 Uhr: Kuratorführung.** Führung mit Ulf Küster, Kurator der Ausstellung «Bacon – Giacometti». Tickets online und an der Museumskasse im Vorverkauf erhältlich. Teilnehmerzahl beschränkt. *Preis: Fr. 38.– / Young Art Club, Art Club und Freunde Fr. 10.–.*

**Donnerstag, 26. Juli, 18.30–20 Uhr: Willem Dafoe: Lesung aus Interviews mit Bacon und Giacometti.** Ausverkauft. *Öffnungszeiten: Täglich 10–18 Uhr, mitt-*

*wochs bis 20 Uhr. Eintritt: Erwachsene Fr. 25.–, Jugendliche 11–19 Jahre Fr. 6.–, Studierende bis 30 Jahre Fr. 12.–, Kinder bis 10 Jahre und Art-Club-Mitglieder frei. Familienpass: Fr. 50.–. Inhaber des Ober-rheinischen Museumspasses und Colour Key: Eintritt frei. Mo 10–18 Uhr und Mi 17–20 Uhr vergünstigter Eintritt. Für Sonderveranstaltungen und Führungen ist eine Anmeldung erforderlich: Tel. 061 645 97 20 od. E-Mail: [fuehrungen@fondationbeyeler.ch](mailto:fuehrungen@fondationbeyeler.ch)*

*Weitere Führungen, Infos und Online-Vorverkauf unter [www.fondationbeyeler.ch](http://www.fondationbeyeler.ch)*

**KUNST RAUM RIEHEN BASELSTRASSE 71**

**Louisa Clement: Language of realities/ Tim Berresheim: Smashin' Time II.** Ausstellung bis 12. August. *Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa/So 11–18 Uhr. Sommerpause: Montag, 9. Juli–Mittwoch, 1. August. Telefon 061 641 20 29. [www.kunstraumriehen.ch](http://www.kunstraumriehen.ch)*

**GALERIE MOLLWO GARTENGASSE 10**

**Andreas Durrer: Malerei.** Ausstellung bis 22. Juli. Mit «work in progress»: Durrer malt von Mittwoch bis Sonntag, 14 bis 18 Uhr und auf Anfrage in der Galerie. *Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr und nach Vereinbarung. Telefon 061 641 16 78. [www.mollwo.ch](http://www.mollwo.ch)*

**GALERIE LILIAN ANDREE GARTENGASSE 12**

**Sommerausstellung.** Mit Künstlerinnen und Künstlern der Galerie. Bis 12. August. *Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr, So 13–17 Uhr. Telefon 061 641 09 09. [www.galerie-lilianandree.ch](http://www.galerie-lilianandree.ch)*

**GALERIE HENZE & KETTERER & TRIEBOLD WETTSTEINSTRASSE 4**

**Lyonel Feiningers Naturnotizen in und um Weimar.** Einstimmung auf 100 Jahre Bauhaus. Ausstellung bis 29. September. *Öffnungszeiten: Di–Fr 10–12 und 14–18 Uhr, Sa 10–16 Uhr. Galerieferien: 22. Juli–6. August. Telefon 061 641 77 77. [www.henze-ketterer-triebold.ch](http://www.henze-ketterer-triebold.ch).*

**KÜNSTLERHAUS CLAIRE OCHSNER BASELSTRASSE 88**

**Claire Ochsner: «Abstrakt»** Ausstellung bis 8. August. *Öffnungszeiten: Mi–So 11–18.30 Uhr. Telefon 061 641 10 20. [www.claire-ochsner.ch](http://www.claire-ochsner.ch)*

**GEISTLICH-DIAKONISCHES ZENTRUM SPITALWEG 20**

**«Hier stehe ich und kann nicht anders». Figurenausstellung zum Thema Reformation.** Sonderausstellung zu Martin Luther und Ambrosius Kettenacker, dem Reformator von Riehen, in Zusammenarbeit mit Pfarrerin Martina Holder. Ausstellung bis 23. September. *Öffnungszeiten: Mo–Sa 9.30–11.30 Uhr und 13.30–17 Uhr, Eintritt frei, Informationen über Tel. 061 645 45 45 und [www.diakonissen-riehen.ch](http://www.diakonissen-riehen.ch)*

**GEDENKSTÄTTE FÜR FLÜCHTLINGE INZLINGERSTRASSE 44**

**Dauerausstellung: «Zuflucht und Abweisung».** Kuratiert von Gabriele Bergner. *Öffnungszeiten: täglich 9–17 Uhr. Sondernormen und Führungen auf Anfrage. Telefon 061 645 96 50. Eintritt frei.*

**WENKENPARK RIEHEN**

Französischer Garten und Pro-Specie-Rara-Staudengarten zur Besichtigung geöffnet. Bis 31. Oktober. *Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 8–17 Uhr, Sonntag 11–17 Uhr. Eintritt frei. (Bei Anlässen in der Villa bleibt der Garten geschlossen.)*

**SAMMLUNG FRIEDHOF HÖRNLI HÖRNLIALLEE 70**

**Dauerausstellung: «Memento mori».** *Öffnungszeiten: Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat von 10–16 Uhr. Führungen für geschlossene Gruppen auf Anfrage. Telefon 061 601 50 68.*

**SPIELZEUGMUSEUM Konzert, Kleinkunst, Kino und Kultur ab Ende Juli**

**Kulturtreppe – Sommernächte im Museumshof**

lov. Im Abendlicht zeigt sich der Museumshof des Spielzeugmuseums Riehen von seiner schönsten Seite. Deshalb eröffnet das Museum in Zusammenarbeit mit dem Kulturbüro Riehen kommenden Mittwoch, 25. Juli, «Kulturtreppe – Sommernächte im Museumshof», eine Veranstaltungsreihe mit Konzerten, Lesung und Open-Air-Kino. Die titelgebende Treppe ist ein eigens für die Veranstaltungsreihe gebautes Objekt, das in sich Tribüne, Sitzplatz, Bar und Ort zum Verweilen vereint. Zusammen mit dem kurzweiligen und sommerlichen Programm ergibt sich für ein breites Publikum die Gelegenheit, einige Sommerabende im Herzen von Riehen zu geniessen.

Den Auftakt machen drei Kulturabende im Juli: Am 25. Juli präsentiert das Duo «Kapelle Sorelle» eine

eigenwillige Art von clownesken Musiktheater, wobei es unzimperlich mit gestrigem und heutigem Text- und Liedgut umgeht. Einen Tag später berichtet der bekannte Journalist und «Schweizer Wanderpapst» Thomas Widmer Wundersames und Überraschendes im Gespräch mit dem Riehener Publizisten und Autoren Wolfgang Bortlik. Schliesslich gibt es am 27. Juli Folk und Country fürs Herz mit Joel Stone. Die Kulturabende beginnen jeweils um 20 Uhr. An vier Freitagen im August zeigt das Open-Air-Kino dann ab 20.30 Uhr abenteuerlustige und emotionsreiche Sommerfilme. Zu sehen sein werden die Filme «Stand by me», «Guantanamera», «Saint-Jacques ... La Mecque» und «Moonrise Kingdom». Alle Veranstaltungen sind für Erwachsene und

Kinder ab 12 Jahren geeignet. Es besteht eine freiwillige Kollekte und Barbetrieb.

Nach dem Sommerprogramm wird die Kulturtreppe dann nicht einfach abgebaut. Wie Moritz Josch vom Spielzeugmuseum verrät, wird die Treppe in die Vernissage zur neuen Sonderausstellung «Ich mach mir die Welt, wie sie mir gefällt» rund um die Figur von Pippi Langstrumpf im September integriert. Und auch der Weihnachtsmarkt dürfte dank der Kulturtreppe diesmal etwas anders daherkommen. Wie lange sie danach im Museumshof bleiben darf, ist allerdings noch unklar.

*Weitere Informationen zu den Veranstaltungen finden Sie im Internet unter [www.spielzeugmuseumriehen.ch](http://www.spielzeugmuseumriehen.ch).*



Es fehlt nur noch wenig, dann ist die Kulturtreppe im Hof des Spielzeugmuseums fertiggestellt. Foto: Loris Vernarelli

**SOMMERZEIT IST BADEZEIT Bilderserie des Riehener Fotografen Stefan Leimer (Teil III)**

**Hundstage? Ein Bad in der Wiese schafft Abhilfe**

sl. Grundsätzlich lässt sich der beste Freund des Menschen, der Hund, in zwei Kategorien einteilen: Zur ersten gehören all diejenigen Vierbeiner, die das Wasser meiden wie der Teufel das Weihwasser. Zur zweiten Kategorie gehören Hunde, die Wasser lieben und keine Pfütze auslassen, um sich genüsslich hineinzulegen. Hunde schwitzen nicht wie wir Menschen, die Wärme staut sich im Fell. Ihre

Temperatur regulieren sie vor allem durch das Hecheln. Was also verschafft wohlthuendere Abkühlung an einem heissen Sommertag als ein erfrischendes Bad?

Das denkt sich auch Milo, der acht Monate alte Labrador, für den ein Besuch in der Wiese in den Längen Erlen zum Höhepunkt jedes Spaziergangs gehört. Sobald Tim, sein junges Herrchen, den Tennisball aus der Ta-

sche holt, vergisst Milo die Welt um sich. Konzentriert jagt er der gelben Filzkugel hinterher und springt immer wieder mit waghalsigen Sprüngen in die kühlen Fluten. Erst nach unzähligen Versuchen braucht Milo eine Pause und schüttelt sich das Wasser aus dem triefend nassen Fell. Die daraus resultierende Dusche wird für die Umstehenden zur unfreiwilligen, aber willkommenen Erfrischung.



Um den Tennisball zu erreichen, wirft sich Milo unerschrocken in die Wiese. Foto: Stefan Leimer

**KALENDARIUM RIEHEN/BETTINGEN**

**SAMSTAG, 21. JULI**

**Schnuppertauchen im Naturbad Riehen** Mitnehmen: Schnorchel, Brille, Flossen, Sonnencreme. Versicherung ist Sache der Teilnehmenden. Es können nur Teilnehmer mitmachen, die gesund sind. Dauer: ca. 15–20 Min., Alter: ab 8 Jahre. 9 bis 11.30 Uhr, Weilstrasse 69, Riehen. *Kosten: Fr. 5.–.*

**MONTAG, 23. JULI**

**Aqua-Rhythm im Naturbad** Wassergymnastik im brusttiefen Wasser zu Partymusik aus aller Welt. Naturbad Riehen (Weilstrasse 69). 18.30–19.20 Uhr. *Teilnahme gratis (exklusive Schwimmbadeintritt).*

**MITTWOCH, 25. JULI**

**Jassnachmittag** Jassen im Andreashaus. Ab 14 Uhr bis zirka 17.30 Uhr, Andreashaus, Keltenweg 41, Riehen. Ohne Anmeldung, kleine Verpflegungsmöglichkeit vorhanden.

**«Aktiv! Im Sommer»:** Pilates Bewegungsangebot für alle. Wettsteinanlage, 19–19.50 Uhr. Teilnahme kostenlos. Bei schlechter Witterung findet der Kurs im Gemeindehaus statt.

**DONNERSTAG, 26. JULI**

**«Aktiv! Im Sommer»:** Tai Chi Bewegungsangebot für alle. Wettsteinanlage, 19–19.50 Uhr. Teilnahme kostenlos. Bei schlechter Witterung findet der Kurs im Gemeindehaus statt.

Ihre Zeitung im Internet finden Sie unter: [www.riehener-zeitung.ch](http://www.riehener-zeitung.ch)

**RIEHENER ZEITUNG**



**Stimmen FESTIVAL**

**INDRA RIOS-MOORE**  
DO 2. AUGUST, 20 UHR  
REITHALLE IM WENKENPARK, RIEHEN (CH)

TICKETS: [WWW.STIMMEN.COM](http://WWW.STIMMEN.COM) +49 (0) 76 21-94 089-11/-12

REINHARDT Sparkasse Lärach-Thurnhofen badenova



Die  
**RIEHENER ZEITUNG**  
wünscht allen Lesern  
schöne Ferien



**BUNDESFEIER RIEHEN**  
18 BIS 24 UHR IM SARASINPARK

**PROGRAMM**  
19.00 UHR Beginn Festbetrieb – 19.20 UHR Begrüssung durch den  
Gemeindepräsidenten Hansjörg Wilde – 19.30 UHR Festansprache  
19.45 UHR Landeshymne – 20.00 UHR Festprogramm  
21.15 UHR Kinderlampiumzug – 22.30 UHR Feuerwerk  
24.00 UHR Ende Festbetrieb

FÜR DIE BUNDESFEIER IN RIEHEN ENGAGIEREN SICH: Alphorngruppe Riehen, Henz Delikatessen, Jugendchor Passeri, Milzfeuerwehr Riehen-Bettingen, Musikgruppe Sorpresa, Musikverein Riehen, Samariterverein Riehen, Schachgesellschaft Riehen, Stadt-Jodler Basel-Riehen, Wyyguet Rinklin

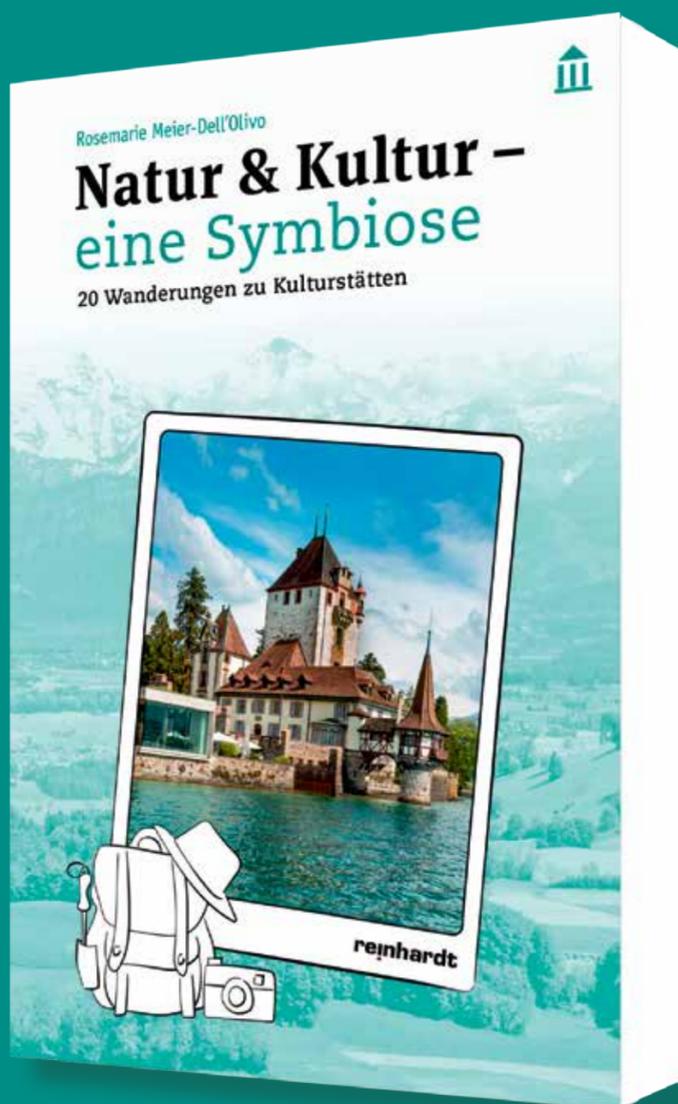
**RIEHEN**  
LEBENS KULTUR

Werben Sie gezielt

Werben Sie erfolgreich:

Werben Sie in der Riehener Zeitung!

reinhardt



# Durchatmen

# Entdecken

# Staunen

Rosemarie Meier-Dell'Olivo  
**Natur & Kultur – eine Symbiose**  
20 Wanderungen zu Kulturstätten  
160 Seiten, kartoniert  
ISBN 978-3-7245-2280-5  
**CHF 29.80**

Erhältlich im Buchhandel oder unter [www.reinhardt.ch](http://www.reinhardt.ch)

**FREILUFTTHEATER** Wiederaufnahme der Produktion «Fast täglich kamen Flüchtlinge»

## Zeitreise in dunkle Zeiten



Die Schauspieler Sasha Mazzotti und Simon Grossenbacher in einer Szene des Grenzrundgangs.

Foto: zVg

rz. Der szenische Grenzrundgang «Fast täglich kamen Flüchtlinge» wird ab Ende August zum dritten Mal stattfinden. In diesem Grenzrundgang, der am Inzlinger Zoll beginnt, wird nicht nur die bedrohliche Lage der Flüchtlinge im Zweiten Weltkrieg, die versuchten, aus dem Deutschen Reich über Riehen in die sichere Schweiz zu flüchten, aufgezeigt. Ebenso wird beleuchtet, wie es der Riehener Bevölkerung in jenen schwierigen Zeiten erging. Die Führung baut auf dem Buch von Lukrezia Seiler und Jean-Claude Wacker auf.

Durch die exponierte Lage an der Grenze zu Deutschland erlebten die Menschen in Riehen den Zweiten Weltkrieg auf sehr spezielle Art. Bei einem Angriff auf die Schweiz wäre Riehen sofort aufgegeben worden. Die Bedrohung war allgegenwärtig und trotzdem musste man sich arrangieren. Flüchtlingspolitik war Bundessache, man hatte nichts dazu zu sagen.

Dennoch war die Bevölkerung mit Flüchtlingen konfrontiert, die Bewohnerinnen und Bewohner von Riehen mussten sich entscheiden, zwischen Solidarität und Verrat.

Unterwegs entlang der Grenze trifft das Publikum auf Figuren aus der Vergangenheit, die berichten, wie sie die Zeit erlebt haben. Sie erzählen von der bedrohlichen Lage und von der Selbstverständlichkeit zu helfen, auch wenn man sich dabei in Gefahr brachte. Man begegnet Grenzwächtern und Bäuerinnen, Flüchtlingen aus Deutschland, Frankreich und Polen. Der Rundgang lässt die Vergangenheit anhand von Hintergrundinformationen und Zeitzeugenberichten so aufleben, als wenn es gestern gewesen wäre und zeigt damit auch, wie zeitlos das Thema ist.

Regie führt Barbara Rettenmund. Es spielen Sasha Mazzotti, Simon Grossenbacher und Gaspere Foderà (Erzähler).

### Wann, wo, wie viel

Öffentliche Vorstellungen sind an den folgenden Daten: Freitag, 24. August, Samstag, 25. August, Sonntag, 26. August, Donnerstag, 30. August, Freitag, 31. August, Donnerstag, 6. September, Freitag, 7. September, Sonntag, 9. September, Donnerstag, 13. September, Freitag, 14. September, Sonntag, 16. September, Donnerstag, 20. September, Freitag, 21. September, Samstag, 22. September, Sonntag, 23. September. Jeweils um 18 Uhr. Startpunkt ist der Inzlinger Zoll (Bus 35), Endpunkt die Busstation «In der Au».

Die Führung dauert 75 Minuten, der Weg ist einfach begehbar, gutes Schuhwerk ist trotzdem erforderlich. Bitte eine ID mitnehmen. Eintritt: Fr. 25.– (Fr. 15.– für Schüler und Studenten). Tickets-Reservation: tickets.ex.ch



### Eine Entenfamilie auf Abwegen

rz. Vergangene Woche beobachteten Roman Cuel, ehemaliger Siegrist der Riehener Dorfkirche, und Philipp Gasser eine Entenfamilie, die fröhlich auf dem Veloweg entlang der Aeusseren Baselstrasse spazierte. Als die Mutter mit ihren sechs Jungen das Tramgeleise und die Strasse überqueren wollte, griffen die beiden Männer ein: Sie sammelten die kleinen Enten ein, legten sie in eine Kartonschachtel und setzten sie beim Breitemattweg ins nahe gelegene Bächlein aus. Mit der Mutter, die das ganze Prozedere interessiert verfolgt hatte, schwimmen die Kleinen nun in sicherem Abstand zum motorisierten Verkehr.

Foto: Roman Cuel

**GALERIE LILIAN ANDRÉE** Neue Sommer-Accrochage

## Bunt wie der Sommer

rz. In ihrer über 35 Jahre lang dauernden Galerietätigkeit ist es der Kunstliebhaberin Lilian Andrée stets ein Anliegen gewesen, qualitativ hochwertige Werke zu präsentieren. Einige der Akademieabsolventen der Anfangszeit erkannte sie als grosse Talente und heute hängen deren Werke in namhaften privaten und öffentlichen Sammlungen sowie in Museen.

In der neuen Accrochage dieses Sommers zeigt die Riehener Galerie Meisterwerke ihrer Künstler. Werke, die aufgrund ihrer künstlerischen Qualität wie auch wegen ihrer Ausstrahlung faszinieren. Zahlreiche Künstlerinnen und Künstler der Galerie sind mit Bildern oder Skulpturen vertreten. So haben die Besucher die Möglichkeit, sich einen Gesamtüberblick über das Galerieprogramm zu verschaffen. Roland Helmus' Gemälde zählen heute zu den Klassikern der

Moderne. Sabeth Holland verbreitet mit ihren Bildkompositionen und Skulpturen beschwingte Heiterkeit. Daniel Clément beeindruckt mit seinen Glasmosaikmöbeln, Pascal Poirot führt den Betrachter in unergründliche Landschaften. Nebst weiteren sind auch Werke von Pascal Murer, Bertrand Thomassin, Rudolf Tschudin, Jacquié Jacobs, Constantin Jaxy und Ivano Facchinetti zu sehen.

Fröhlich und bunt wie der Sommer selbst präsentiert sich die Ausstellung, die unterschiedliche Stilrichtungen zu einem eindrücklichen Ganzen zusammenfügt. Spontane Änderungen während der Ausstellung lassen einige der Werke wieder in neuem Kontext erscheinen.

**Sommerausstellung.** Galerie Lilian Andrée, Gartengasse 12, Riehen. Bis 12. August.



Gemälde von Pascal Poirot und Joseph Schäffler vor einer Sitzgelegenheit von Yves Boucard.

Foto: zVg

**ZOO BASEL** Der Bujurquina-Buntbarsch ist einzigartig

## Babytransport im Vivarium



Das Bujurquina-Weibchen legt bis zu 400 Eier, die es am Flussgrund auf abgefallene Laubblätter klebt.

Foto: Zoo Basel

rz. Ein ganz spezieller Fall von Brutpflege ist derzeit im Vivarium zu sehen: Ein Fisch ohne deutschen Namen, Bujurquina oenolaemus, fährt mit seinen Kindern regelrecht Schlitten. Brutpflege bei Fischen ist sehr vielfältig und reicht von einer einfachen Laichgrube bis zur Maulbrut; bei Säugern und manchen Fischen sogar bis zur Lebendgeburt.

Der Bujurquina-Buntbarsch aus Bolivien geht bei der Fortpflanzung ganz eigene Wege. Das Weibchen legt bis zu 400 Eier, die es am Flussgrund auf abgefallene Laubblätter klebt.

Zunächst suchen die Buntbarsch-Eltern ein Blatt aus und säubern es gründlich. Das hat seinen Grund: Die Eier selbst sind klebrig und haften beim sorgsam Ablegen und gleichzeitigen Befruchten sofort auf dem «sauberen» Untergrund. Derart fixiert können die Eier bestens bewacht werden und sie werden von der Strömung nicht weggetragen. Gleichzeitig bleiben die Eier mobil: Droht Ungemach, zum Beispiel in Form eines Fressfeindes, packen die Bujurquina-Buntbarsche das mit Eiern bepackte Blatt und machen sich damit aus dem Staub. Fast sieht es aus wie ein fröhlicher Familienausflug mit Kinderwagen oder Schlitten.

In Tat und Wahrheit ist dies eine bei Fischen einzigartige Verhaltensweise. Nach wenigen Tagen haben sich die Eier so weit entwickelt, dass winzige Larven schlüpfen. Noch haben sie einen grossen «Sack» voll Dotter als Nahrungsreserve unter dem Bauch. Die Eltern kümmern sich nun noch intensiver um die Brut: Sie beobachten die Winzlinge und nehmen sie ins Maul. Dort sind sie vor hungrigen anderen Fischen geschützt und können in Mutters Maul heranwachsen, bis sie selbstständig geworden sind!

Die Bujurquina-Buntbarsche wurden 1977 von König Leopold III. von Belgien entdeckt und erst 1987 wissenschaftlich beschrieben. Sie kommen bloss in einem kleinen Verbreitungsgebiet in Bolivien vor und sind in ihrem Bestand vermutlich gefährdet. Mit Ausnahme weniger lebend gebärender Arten legen alle Fische Eier. Meist werden die Eier einfach ins Wasser abgegeben – und dann sich selbst überlassen. Ohne Schutz werden die allermeisten dieser Eier und die später schlüpfenden Jungen gefressen. Deshalb produzieren Arten ohne Brutpflege eine grosse Anzahl Eier. Je mehr Eier gelegt werden, desto grösser ist die Chance, dass einige wenige sich bis zu einem erwachsenen Fisch entwickeln können.

# FACHLEUTE • HANDWERKER • SPEZIALISTEN

## ABLAUF REINIGUNG



**Ablauf Reinigung BLITZ-BLANK AG**  
Rüchligweg 65  
CH-4125 Riehen  
Tel. 061 603 28 28  
Fax 061 603 28 29  
info@blitzblank.ch  
www.blitzblank.ch

Geschäftsführer: I. Campinari  
Entstopfungen | Kanal- und Rohrreinigung  
Kanalsanierung | Kanalortung | Kanal-TV  
Dichtheitsprüfung | Bauaustrocknung

## ANTIQUITÄTEN

### HANS LUCHSINGER ANTIQUITÄTEN

Verkauf, Restaurationen und  
Schatzungenvon antiken Möbeln,  
Reparaturen

Tel. 061 601 88 18  
Äussere Baselstrasse 255

## BAUGESCHÄFTE

### R. Soder Baugeschäft AG

Oberdorfstrasse 10, 4125 Riehen 1  
Tel. 061 641 03 30, Fax 061 641 21 67  
soderbau@bluewin.ch

**Neu- und Umbauten, Gerüst-  
bau, Beton- und Fassaden-  
sanierungen, Reparaturen,  
Diamantkernbohrungen**

## COACHING UND KURSE



**Systemisches Coaching  
konstruktiv lösungsfokussiert**  
Praxis am Schützenrainweg 8 in Riehen

Esther Barandun  
Master Coach und Trainerin  
www.ebatraining.ch  
info@ebatraining.ch  
061 601 61 33 079 769 55 92

## EINBRUCHSCHUTZ

**Wir haben etwas  
gegen Einbrecher.**

Telefon 061 686 91 91

www.einbruchschutzBasel.ch

## ELEKTRIKER

**K. Schweizer**

**IHR ELEKTRO-  
PARTNER VOR ORT**

**K. Schweizer AG**  
Baselstrasse 49  
4125 Riehen  
Telefon 061 645 96 60  
www.ksag.ch

## ELEKTRIKER



seit 1925 Ihr Elektrofachgeschäft  
Ihr Partner  
Baselstrasse 3 Tel. 061 641 11 17  
4125 Riehen info@elektromeyer.ch

## FENSTERBAU

**Top im Innenausbau  
und Aussendienst**

Telefon 061 686 91 91

ROBERT SCHWEIZER AG

## GARTENBAU

**Sehen Sie vor  
lauter Bäumen  
das Haus nicht  
mehr?**



**Andreas Wenk**  
www.wenkgartenbau.ch  
061 641 25 42 | Riehen

## GIPSER



**Kompetenz aus der Region**

Lörracherstrasse 50 Tel. 061 691 15 15  
4125 Riehen www.regio-gipsler.ch

## HAUSWARTUNG



HGA GmbH Betrieb: 078 890 80 85  
Lörracherstr. 50 info@hga.ch  
4125 Riehen www.hga.

## HEIZUNGEN & SANITÄR



**Tomasetti AG**  
Breisacherstrasse 54  
4057 Basel  
Telefon 061 692 31 19

**Tomasetti-Heizungen!  
Tomasetti-Heizungen!  
Tomasetti-Heizungen!**  
Heizungen aller Systeme  
Alternativenergien/Solar  
www.tomasettiag.ch

**Mitten im Dorf –  
Ihre  
Riehener Zeitung**

## HOLZBAU + ZIMMEREI

**MILLERSCHALLER NATURHOLZ**  
Telefon 079 313 98 32  
www.millerschaller.ch  
Chrischonaweg 160, 4125 Riehen

**Holzparkette  
Massivholzböden  
Holzböden für Aussenbereich  
ölen von Holzböden**

Wir sind Ihr Spezialist für Holzböden,  
für Innen wie Aussen.



**Ob Boden, Dach oder Wand -  
Holz liegt uns in der Hand**  
Rüchligweg 65 Tel. 061 601 82 82  
4125 Riehen Fax 061 601 82 86  
www.baumann-zimmerei.ch

## INNENDEKORATEURE



**L. Gabriel**

Innendekorateur  
Bahnhofstr. 71, Tel. 061 641 27 56

**Polsteratelier – Polstermöbel  
Vorhänge – Teppiche – Bettwaren**



**Werkstatt / Hinterhaus 1. Stock**  
Schmiedgasse 8, Riehen  
Telefon 061 641 01 24  
E-Mail si.riegler@bluewin.ch

## KÜCHENEINRICHTUNGEN

**Kochen  
mit Genuss**

**Zimber AG**  
**Ihr Küchen-Spezialist  
seit 36 Jahren**

Hauptstrasse 26, 4302 Augst  
Telefon 061 815 90 10  
E-Mail info@zimber.ch

www.zimber.ch

Rosentalstrasse 24, 4058 Basel  
Telefon 061 692 20 80



Küche Bad Design GmbH  
Grendelgasse 40  
CH-4125 Riehen

061 271 64 74  
info@kuechebaddesign.ch  
www.kuechebaddesign.ch

**www.riehener-zeitung.ch**  
**RIEHENER ZEITUNG**

## MALER



**Ribi Malergeschäft AG**  
Tel. 061 641 66 66  
www.ribigslos.ch

**IMBACH**  
Das Malergeschäft.

Grenzacherweg 127  
CH-4125 Riehen  
Telefon 061 601 18 08  
www.hansimbach.ch



**Ernst Gilgen  
Malergeschäft**

Ihr Kundenmaler  
für alle Innen- und  
Aussenarbeiten, auch  
kleinere Reparaturen  
und Umbauten.

Haselrain 69, 4125 Riehen  
Telefon 079 670 95 42

## PFLÄSTERUNGEN



Im Heimatland 50, 4058 Basel  
Tel. 061 681 42 40, Fax 061 681 43 33  
www.pensa-ag.ch

## ROLLADENSERVICE

**TAWO AG**  
Rollladen- und Storeservice

Lyon-Strasse 18, 4053 Basel  
Telefon 061 632 04 40  
Telefax 061 632 04 42  
E-Mail tawo-ag@tawo-ag.ch  
Internet www.tawo-ag.ch

## SANITÄR + SPENGLEREI

**Gebr. Ziegler AG**  
Spenglerei, sanitäre Installationen

Wiesenstrasse 18, Basel  
Telefon 061 631 40 03

**Schranz AG** Riehen  
Erlensträsschen 48

Bauspenglerei Sanitäre Anlagen  
Flachdacharbeiten Kundendienst

061 641 16 40

**BAWA AG**  
10 Jahre Vollgarantie  
Einsatzwannen aus Acryl  
Reparaturen

NEU - Badewannentür Einbau

Tel. 061 641 10 90 | Riehen  
Tel. 062 822 02 51 | Aarau  
info@bawaag.ch | www.bawaag.ch

## SCHLOSSER



Brünnlirain 13, 4125 Riehen  
Telefon 079 378 70 30  
www.lorenzmueller-schlosserei.ch

## SCHLÜSSELSERVICE

**(alpha) Schlüsselservice Riehen**

- Schloss & Schlüssel
- Einbruchschutz
- Neue Schliessanlagen
- Briefkasten
- Reparaturen

061 641 55 55 www.alpha-key.com

## SCHREINER

**Lergemüller AG**

Oberdorfstrasse 10  
Postfach 108, 4125 Riehen 1  
Telefon 061 641 17 54  
Telefax 061 641 21 67  
lergemueller@bluewin.ch

**Wand- und Bodenbeläge – Mosaiken**

**BAMMERLIN +  
SCHAUFELBERGER AG**

Ihr Schreiner im Dorf  
Innenausbau  
Bauschreinerei  
Möbelrestaurierungen  
Kundenschreiner  
Riehen, Davidsgässchen 6  
Tel. 061 641 22 80, Fax 061 641 06 50

**die schreinerei**  
offene tür

Für das Alltägliche.  
Für das Aussergewöhnliche.

Stiftsgässchen 16 | CH-4125 Riehen  
T 061 641 06 60  
www.schreinerei-riehen.ch



**Daniel Hettich AG** T 061 641 32 04  
Schreinerei F 061 641 64 14  
Grendelgasse 40 info@hetti.ch  
4125 Riehen www.hetti.ch

## TRANSPORTE



**P. NUSSBAUMER  
TRANSPORTE AG/MULDEN**  
BASEL ☎ 061 601 10 66



**Inserieren  
bringt Erfolg!**

Telefon 061 645 10 00  
Fax 061 645 10 10  
inserate@riehener-zeitung.ch

**BÜCHERZETTEL** Zwei Ratgeber, ein Kolumnenband, ein Krimi und autobiografische Erzählungen für einen genussvollen Lesesommer

# Verschiedene Genres mit hohem Erzählgeschick

## Streit, Konflikt und das grosse Ganze

Das Taschenbuch kommt schlicht daher, sticht aber durch die Komplementärfarben des Covers ins Auge. Die beiden Worte des so kurzen wie vielsagenden Titels «Streiten verbindet» liegen farblich dort, wo wir sie spontan zuordnen würden: der Streit auf der in der Warnfarbe Rot gehaltenen sozusagen verbotenen Seite und das Verbindende im grünen Bereich. Die Aussage jedoch ist klar: Streiten ist etwas Positives. Egal, ob man dies unterschreiben würde oder nicht, ob man unter Streit leidet, der Art und Weise, wie er ausgetragen wird oder gar unter dem Fehlen desselben – das Buch mit dem Untertitel «Vom rechten Umgang mit Menschen und Konflikten» will aufgeschlagen werden.

Und es will zu Ende gelesen werden. Denn dem Autor Rudolf Hopmann aus Riehen, der Chemie, Philosophie und Psychologie studiert hat, gelingt es auf verhältnismässig wenig Platz, das Thema wissenschaftlich abzuhandeln, erhellende Beispiele aus verschiedenen Lebensbereichen zu bringen und Strategien im Umgang mit Konflikten aufzuzeigen. Ausserdem ordnet er die Thematik in einen grösseren Zusammenhang ein, der mit dem Tragen von Verantwortung und dem Gewissen des Einzelnen zu tun hat, und legt dar, wie dies letztlich Auswirkungen auf die ganze Gesellschaft hat. Auch ein sehr aufschlussreiches Kapitel zur zwischenmenschlichen Kommunikation fehlt nicht, was auch zentral ist, denn: «Eine rechte Streitkultur setzt eine entsprechende Gesprächskultur voraus.»

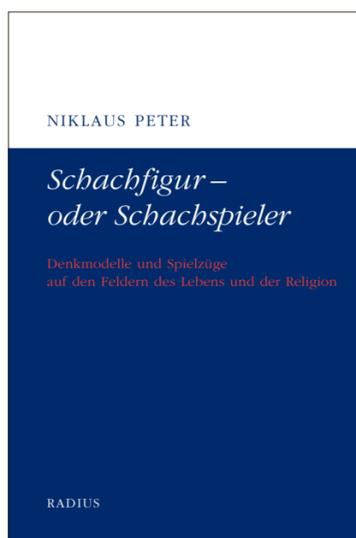
Ganz zu Beginn beim Kapitel «Konfliktfelder» muss sich der eine oder die andere vielleicht ein wenig durch die wissenschaftlichen Begriffe kämpfen, doch mit etwas Konzentration bringt man diese mit dem alltäglichen Leben in Übereinstimmung. Schon bei den «Konflikttherden» ist man ganz in der Materie drin, und dank anschaulicher Beispiele aus Gebieten von der Weltpolitik über die Familie bis zum Alten Testament erkennt der Leser und die Leserin auch Parallelen zum eigenen Umfeld.



Hopmanns Stil ist sachlich, aber nicht trocken, anteilnehmend, aber niemals anbiedernd. Im Gegenteil: Mit wohlthuender Klarheit zeigt er nicht nur die verschiedenen Formen von Konflikten auf, die unterschiedlichen Reaktionen auf Konflikte sowie die möglichen Gründe für dieselben, sondern auch die verschiedenen Wahrnehmungen. Hier sei etwa die sogenannte Konfliktlücke genannt, das Nichtwahrnehmen eines Konflikts. «Für diese Menschen ist alles noch fein und in Ordnung, während die Mitwelt leidet.» Geradezu gnadenlos weist der Autor immer wieder darauf hin, wie unser Verstand Gründe für nicht angemessenes Verhalten sucht und lässt keine Zweifel darüber offen, dass der einzige Weg zum rechten Umgang mit Konflikten Ehrlichkeit ist. Doch die Anstrengung lohnt sich, denn allerspätestens auf der letzten Seite ist man mit Hopmann einig, dass Konflikte unser Leben bereichern können. *Michèle Faller*

**Rudolf Hopmann: Streiten verbindet.** 2017, neobooks.com, Berlin. 203 Seiten. ISBN 978-3-7427-0167-1

## Ein Kamel als Brückenbauer



Wenn (Weihnachts-)Wunder geschehen: Als Niklaus Peter, gebürtiger Riehener, Zürcher Fraumünster-Pfarrer und belesener Prediger, vor zwei Jahren im «Magazin» zu Christi Geburt, Glauben und Ethik befragt wurde, lösten seine unakademischen, aber fundierten Antworten auf Lebensfragen ein grandioses und unerwartetes Echo aus. Seither ist Niklaus Peter 14-täglicher

cher Gastschreiber der intellektuellen Beilage des Tages-Anzeigers.

Vierzig seiner Best-of-best-Kolumnen sind jetzt im Band «Schachfigur – oder Schachspieler» zusammengefasst. Seine «Denkmodelle und Spielzüge auf den Feldern des Lebens und der Religion», so der Untertitel, sind nicht «frömmelig», dafür klug und lebensnah. Lesevergnügend auch und sinnig. So gelesen im Kapitel «Religion mit Sauce», in dem Peter vorschlägt, den Glauben als Nahrung für die Seele zu würzen. Oder er zitiert die Anekdote von der Nützlichkeit eines Kamels bei einer Erbteilung, um gleich eine philosophische Brücke zum christlichen Glaubensbekenntnis zu schlagen. Auch wenn Peter Witze als «humorvolle Büchsenöffner» zum Einstieg einer Rede oder Predigt beschreibt, findet er immer zurück zum Gebet, zur Orientierung, zur Ruhe, zur Nähe und zur Spiritualität. Kein Text verharrt beim Kichern. Man spürt: Niklaus Peter ist ein menschenliebender Seelsorger, dem es, wie er sagt, mit dem Buch «um christliche Kommunikation» geht. *Monique Henrich*

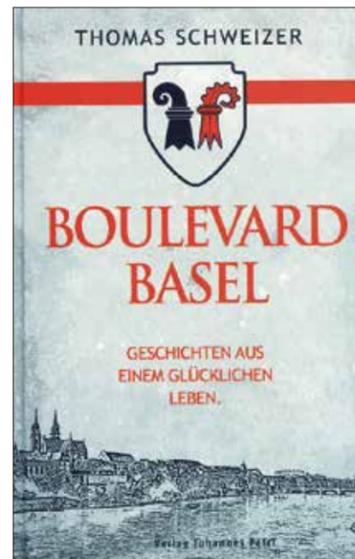
**Niklaus Peter: Schachfigur – oder Schachspieler.** 2018, Radius Verlag, Stuttgart. 104 Seiten. ISBN 978-3-87173-817-3

## Lokalgeschichte einmal anders

Thomas Schweizer ist ein Baselbieter. Geboren 1940, aufgewachsen als Halbweisse im Waldenburgerthal, zusammen mit seiner Mutter und einer Tante, und in Neuchâtel, wo er einen Teil seiner Schulzeit verbrachte. Bevor er in Basel studierte und dort auch als Mittelstufenlehrer arbeitete. So sieht er sich als Landschäftler und Städter zugleich und nimmt für sich in Anspruch, beide Seiten verstehen zu können.

In seinem kürzlich erschienenen Buch «Boulevard Basel» erzählt Schweizer in Episoden aus seinem Leben. In einem interessanten, facettenreichen und sehr persönlichen Essay porträtiert er das Gymnasium Bäumlhof, dessen Werdegang er als Lehrer der ersten Stunde unter Rektor Hans Gygli während Jahrzehnten miterlebt und mitgeprägt hat.

Er schreibt, nachdem er sorgfältig über die möglichen Gründe recherchiert hat, über seinen Vater, der sich wenige Tage nach der Geburt des Sohns das Leben nahm. Herausgekommen ist ein beklemmendes Porträt eines tief verzweifelten Mannes, der trotz der Liebe zu seiner Frau und seinem neugeborenen Sohn für sich keine Zukunft mehr sah.



Schweizer schreibt über das Waldenburgerthal, das es dank der aus dem Welschland importierten Uhrenindustrie zu einigem Wohlstand brachte, aber auch über seine Aufenthalte in

Paris und in Italien. Er schreibt über die beklemmende Kriegs- und Nachkriegszeit, sieht die 1950er-Jahre aber im Rückblick nicht so düster und bitter, wie sie immer wieder gerne dargestellt werden. Thomas Schweizer erzählt die unglückliche Liebesgeschichte mit Charlotte während seiner Studienzeit in Basel und die preisgekrönte Liebesgeschichte mit seiner heutigen Frau.

Es sind kluge, mit Esprit und Witz geschriebene Texte, süffig zu lesen, informativ und mit interessanten Bezügen und Gedanken zur Zeitgeschichte und zur Literatur. Einzig der Einstieg ist etwas langfädig geraten. Die ausführliche Ankündigung der darauf folgenden Episoden hätte wesentlich knapper ausfallen können, denn die Texte sprechen eigentlich für sich. Insgesamt ist «Boulevard Basel» aber ein gelungenes, sehr persönlich gefärbtes Panoptikum der jüngeren Lokalgeschichte, das zugleich unterhält und erhellte. *Rolf Spriessler-Brander*

**Thomas Schweizer: Boulevard Basel – Geschichten aus einem glücklichen Leben.** 2017, Verlag Johannes Petri, Basel. 168 Seiten. ISBN 978-3-03784-138-9

## Die Wahrheit und die Geschichte dahinter

Willi Albisser ist ein Immobilienmakler der übleren Sorte, wohnt in Riehen und mischt als Einwohner in der Riehener Lokalpolitik mit. Soeben hat er dem Riehener Gemeinderat Xaver Lüthi ein Stück Land beim Schiessplatz verkauft – abgemacht und begossen im «Sängerstübli». Ein Intimfeind Albissers ist der Fotograf Kurt Egloff, vor dessen Haus Albisser einen Mehrfamilienblock hochgezogen hat. Und plötzlich liegt Willi Albisser tot in den Langen Erlen, erschossen während eines Spaziergangs. Alles deutet auf Egloff als Täter hin. Der bestreitet auch nicht, geschossen zu haben, aber nur einmal. Und Albisser wurde von zwei Kugeln getroffen. Was ist geschehen? Wer hat Albisser umgebracht und warum?

Der Basler Journalist und Hobbydetektiv Oskar Behrens berichtet von der ersten Pressekonferenz nach dem Mordfall und erhält wenig später von Egloffs Anwalt den Auftrag, Recherchen zum Fall anzustellen, um dessen Mandanten zu entlasten. Behrens nimmt sich der Sache in ruhiger Gewissenhaftigkeit an und findet so einiges heraus.

Wie schon in Behrens' erstem Fall «Verbrannte Saat» schildert Franz Osswalds zweite Kriminalerzählung



«Ehrlich wie Schnee» nicht einfach einen Kriminalfall. Mit Behäbigkeit, aber auch grosser Akribie geht Oskar Behrens vor, irrt sich, wird auf die Spur gebracht und schreibt schliesslich die ganze Geschichte auf. Ein Drama in mehreren Akten. Eine Geschichte, in

der es nicht nur einen Schuldigen, nicht nur die reine Wahrheit gibt.

«Ehrlich wie Schnee» erzählt von Menschen, die Schwieriges durchgemacht haben, die erst im Nachhinein realisieren, was vor Jahrzehnten tatsächlich geschehen ist, und mit welchen Folgen. Und die Erzählung beschäftigt sich auch damit, was nun aus den Erkenntnissen folgen soll, wer der wirkliche Täter ist, wer Verantwortung trägt und tragen soll – oder eben nicht.

So ist Franz Osswalds zweiter Krimi zugleich ein Sittengemälde mit Lokalkolorit, ein kluges Nachdenken über die Gesellschaft, eine Studie über menschliche Beziehungen und Sachzwänge und der Text eines empfindsamen Autos, dessen Liebe zur Literatur, zur Natur, zu Mensch und Tier spürbar wird und so das Atmosphärische zur wichtigen Komponente der ganzen Geschichte werden lässt. Ein stimmiger Zweitling, der neugierig macht auf mehr – das Manuskript zum dritten Behrens-Fall ist vor Kurzem fertig geworden. *Rolf Spriessler-Brander*

**Franz Osswald: Ehrlich wie Schnee. Kriminalerzählung.** 2018, Verlag Johannes Petri, Basel. 246 Seiten. ISBN: 978-3-03784-146-4

## Ein Blick ins komplizierte Familienleben

«Gelassener mit den Anforderungen des Alltags und den eigenen Ansprüchen umgehen», heisst es im Untertitel des kürzlich erschienenen Buchs «Entspannt Mutter sein» von Annemarie Pfeifer. Und genau darum geht es: Die Autorin, glücklich verheiratet, Mutter dreier Söhne und Grossmutter dreier Enkel, schöpft aus ihrem reichen Erfahrungsschatz und möchte den jungen Müttern von heute etwas vom Druck nehmen, den die Gesellschaft auf sie aufgebaut hat.

Während sie selbst, wie seinerzeit fast alle, als Vollzeitmutter in Ruhe ganz für ihre kleinen Kinder habe da sein dürfen, stünden die Mütter von heute von allen Seiten unter Druck. Sie sollten rundum perfekt sein, liebevoll für die Kinder sorgen und sie zu Top-Schülern trainieren. Gleichzeitig sollten sie erfolgreich einen Beruf ausüben und dazu noch attraktive Partnerin des Ehemannes sein – ein Ding der Unmöglichkeit.

Als Lehrerin und psychologische Beraterin ist Annemarie Pfeifer immer wieder auch mit geforderten und überforderten Müttern konfrontiert worden und hat mit dem inzwischen vergriffenen Buch «Mütter sind nicht immer schuld» bereits einen Ratgeber geschrieben, der sich in ermutigendem Sinn mit dem Thema «Mutter-



sein» beschäftigt hatte. Nun hat sie sich nochmals dem Thema gewidmet, dabei festgestellt, dass sich vieles verändert hat, und so ist aus dem alten Manuskript ein weitgehend neues Buch entstanden. Ein Buch, das sich einerseits um Alltagssituationen dreht, andererseits aber auch mit der

Wissenschaft hart ins Gericht geht, da diese lange vor allem Erziehungsfehler für ein auffälliges Verhalten von Kindern etwa in der Schule verantwortlich gemacht habe.

Pfeifer zeigt auf, dass es, je nach Persönlichkeit, ganz verschiedene Möglichkeiten gibt, Mutterpflichten zu erfüllen. Sie ermuntert die Mütter von heute, sich trotz hoher Ansprüche auch einmal abzugrenzen, Nein zu sagen und eigene Bedürfnisse einzufordern. Sie folgert, nur eine Mutter, die mit sich selbst im Reinen sei, könne auf Dauer den harten Anforderungen des Alltags standhalten.

«Entspannt Mutter sein» ist nicht nur ein Ratgeber für Mütter, sondern auch ein Buch, das sich kritisch, zuweilen amüsant und vor allem – durchaus auch für Männer – erhellend mit Familiensituationen auseinandersetzt, verschiedene Phänomene kindlichen Verhaltens in einen grösseren Zusammenhang stellt, zum Erfahrungsaustausch anregt und eine positive, optimistische und entspannte Grundstimmung ausstrahlt. Lesenswert. *Rolf Spriessler-Brander*

**Annemarie Pfeifer: Entspannt Mutter sein.** 2018, Gerth Medien, Aslar. 176 Seiten. ISBN 978-3-95734-474-8

Die Riehener Zeitung  
wünscht allen  
viel Spass beim Lesen

**MEINDL**  
Shoes for Actives

www.custom-shoes.ch

**Winkler OSM**  
Hammerstrasse 14  
4058 Basel  
Telefon 061 691 00 66

Walking - Trekking - Wandern.  
Wohlfühl in Perfektion durch Massanfertigung.

**PNT**

**P. NUSSBAUMER  
TRANSPORTE AG**  
BASEL 061 601 10 66

- Transporte aller Art
- Lastwagen / Kipper  
Hebebühne/Sattelschlepper
- Mulden:

- Kran 12 Tonnen
- Containertransporte
- Umweltgerechte  
Abfallentsorgung

Im Hirshalm 6, 4125 RIEHEN  
Fax 061 601 10 69

**Hans  
Heimgartner**  
Eidg. dipl. Sanitär-Installateur

**Sanitäre  
Anlagen  
Spenglerei  
Heizungen**

- Reparatur-Service
- Dachrinnen-Reinigung
- Gas-Installationen • Küchen
- Boiler-Reinigung
- Gartenbewässerungen

**061 641 40 90**

Büro: Bosenhaldenweg 1, Riehen  
Werkstatt: Mohrhaldenstrasse 33, Riehen

**IMBACH**  
Das Malergeschäft.

Grenzacherweg 127  
CH-4125 Riehen  
Telefon 061 601 18 08  
www.hansimbach.ch

**Die Profis für Ihren Garten!**

Wir sind ein eingespielter Zweimannbetrieb und bedienen mit unserem breiten Angebot seit vielen Jahren in der ganzen Region eine anspruchsvolle Kundschaft.

**A.+P. GROGG  
GARTENBAU**  
Gartenpflege Änderungen  
Lörracherstrasse 50 4125 Riehen 061 641 66 44

**Es lese Basel!**

Bücher | Musik | Tickets  
Aeschenvorstadt 2 | CH-4010 Basel  
www.biderundtanner.ch

**Bider&Tanner**  
Ihr Kulturhaus in Basel

Der gute Uhrmacher im Kleinbasel

**R. Heintelmann**

Uhren und Bijouterie  
Ochsengasse 13,  
Basel, Tel. 061 681 33 20

Offizielle Vertretung  
Funkuhren, Certina,  
Mido, ORIS

Repariere  
Wand-, Tisch-,  
Armbanduhren etc.

**FÜR ALLE  
OHREN**

+41 61 641 49 49 riehen@hz-hoeren.ch  
www.hz-hoeren.ch

**Hörmittelzentrale Nordwestschweiz**  
Basel Frick Liestal Reinach Rheinfelden Riehen

**Basel erleben  
mit dem  
Pro Innerstadt  
Geschenkbou**

proinnerstadtbasel.ch

**PRO INNERSTADT  
BASEL**

**KREUZWORTRÄTSEL NR. 29**

Erbmonarchie u. Bindestaat in Südasien	Haustier f. Kinder	er hat einen Stamm (rückwärts)	Firma, organisiert Events (Allschwil)	wo manche ihre Autos versorgen	sehr betagt	tessiner Maisgericht	Kanton in der Inner-schweiz	Grosskatze aus (N., S-) Amerika	Gewürz (gut für Kartoffelstock)		
5				Unter-schrift eines Promis							
kurz für Anonyme Al-koholiker		Glücks-spiel	verrückt			weibl. Vorname aus der Bibel	Interessen-gemein-schaft, kurz		kurze Nummer		
				sich aus-gestreckt ausruhen			Personal-pronomen (Akk., Dat.)				
Symbol, Sinnbild	Internet-adresse von Oman		grosser Mensch	dieser Miller, war US-Jazz-musiker			der im Grünen in München-stein				
rohes Hackfleisch v. Rind				Haushalte			übel, schlimm	2	märchen-hafte Zauberin		
Röhre mit drei Elektroden	4	franz.: hier	kulturell im Verfall begriffen			Penalty			foot, Abk.		
						die Längen mit Tieren bei der Wiese		3			
hebel-artiger Türgriff	Singvogel	Roman v. Stephen King							politische Ver-einigung		
				Streit-kräfte		festge-stellter Zustand	Warnsignal bei Gefahr	Ober-landesge-richt (D), kurz	Univer-s-bibliothek, Kürzel	Mens-truation	sehr lautes Geräusch
der A2-Tunnel heisst wie der Ort	1	post. Abkürzung von Iowa	Stückchen Holz, ent-steht beim Hobeln	Zeitalter	10			schlecht ausgeführte Arbeit			9
						starkes Verhältnis haben zu jemandem					Einzel-spiel
Umhang m. Kapuze			Messe in Basel, 2019 letztes Mal				B.J = Schweizer Stadt (Kt. BE)		es kann ex-plodieren		
Gesichts-farbe		längste Gebirgs-kette der Welt				fein regnen			8		6
				berühmter Käse					Dreifach-konsonant		

**Liebe Rätselfreunde**

rz. Mit der heutigen Ausgabe laden wir Sie wieder herzlich dazu ein, die Wortnüsse unseres wöchentlichen Kreuzworträtsels zu knacken. Am Ende des Monats, in der RZ-Ausgabe Nr. 30 vom 27. Juli, publizieren wir an dieser Stelle wie üblich einen Talon, auf dem Sie die Lösungswörter aller

**Lösungswort Nr. 29**

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

Juli-Rätsel eintragen können. Vergessen Sie also nicht, die Lösungswörter aufzubewahren.

*Pro Innerstadt verlost jeden Monat je einen Gutschein im Wert von 100 und einen im Wert von 50 Franken.*

*Wir wünschen Ihnen viel Spass beim Lösen des Kreuzworträtsels und viel Glück bei der Verlosung.*

**ZIVILSTAND**

**Verstorbene Riehen**

**Schmidt-Tschudi, Heidy Helene**, geb. 1930, von Basel, in Riehen, Albert Oeri-Str. 7

**Reuter-Moser, Maria Elisa**, geb. 1932, aus und in Riehen, Lörracherstr. 98

**Ribi-Würsch, Jörg Charles**, geb. 1954, aus und in Riehen, Grenzacherweg 77

**Krause-Zbinden, Christel Verena**, geb. 1926, von Basel, in Riehen, Schützengasse 60

**Geburten Riehen**

**Sukkasem, Jaden Tanadech**, Sohn des Sukkasem, Sakda, aus Noflen BE, und der Sukkasem, Bo Sureeporn, aus Riehen, in Riehen.

**KANTONSBLATT**

**Grundbuch Riehen**

**Inzlingerstr. 51, 53, Kettenackerweg 5, Haselrain 15**, S F P 233, 10'916 m<sup>2</sup>, Wohnhaus, Schulgebäude, Zivilschutzraum und Nebengebäude. Eigentum: GSR Wieland Stiftung, in Riehen, als BRP 1305, Eigentum: Raiffeisen Pensionskasse, in St. Gallen.

**Morystrasse 53B**, S D P 2957, 134 m<sup>2</sup>, Einfamilienhaus. **Morystrasse 53F**, S D MEP 1390-0-3 (= 1/6 an P 1390, 309 m<sup>2</sup>, 2 Garagegebäude). Eigentum bisher: Brigitte Marga Vocat, in Riehen. Eigentum nun: Katrin Skopek und Daniel Felix Doppler, beide in Basel.

**Seidenmannweg 28**, S F P 190, 315 m<sup>2</sup>, Wohnhaus. Eigentum bisher: Rosmarie Chiocchetti, in Riehen. Eigentum nun: Oscar Valero und Mairéad Maire Treasa, beide in Riehen.

**Niederholzstr. 39**, S D P 2235, 439 m<sup>2</sup>, Wohnhaus, Sitzplatz gedeckt. Eigentum bisher: Beat Rothweiler, in Bottmingen BL und Barbara Würth, in Riehen. Eigentum nun: Beat Rothweiler.

**Hackbergstr. 52**, S D P 1232, 1464 m<sup>2</sup>, Wohnhaus, Garagegebäude. Eigentum bisher: Monika Christine Leuzinger, in Riehen. Eigentum nun: Forsberg AG, in Basel.

**Baupublikationen Bettingen**

**Mobilfunkanlagen**

**Talweg 2**, Sekt. B, Parz. 820

Projekt: Abbruch und Neubau einer Antennenanlage für Mobilkommunikation

Bauherrschaft: Swisscom (Schweiz) AG, Grosspeterstrasse 20, 4052 Basel

Verantwortlich: Hitz und Partner AG, Tiefenaustrasse 2, 3048 Worblaufen

Einwendungen gegen diese Bauvorhaben, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind dem Bau- und Gastgewerbeinspektorat schriftlich und begründet im **Doppel** bis spätestens am **17. August 2018** einzureichen. Allfällige Einsprachen werden gleichzeitig mit dem Bauentscheid beantwortet.

Basel, 18. Juli 2018  
Bau- und Gastgewerbeinspektorat

**IMPRESSUM**

**RIEHENER ZEITUNG**

Verlag:  
Riehener Zeitung AG  
Schopfgrässchen 8, 4125 Riehen  
Telefon 061 645 10 00  
Fax 061 645 10 10  
Internet www.riehener-zeitung.ch  
E-Mail redaktion@riehener-zeitung.ch  
inserate@riehener-zeitung.ch  
Leitung Patrick Herr

**Redaktion:**  
Loris Vernarelli (Iov, Stv. Leitung), Michèle Fallier (mf), Rolf Spriessler-Brander (rs)

**Freie Mitarbeiter:**  
Boris Burkhardt (bob), Sophie Chaillot (sc), Nikolaus Cybinski (cyb), Antje Hentschel (ah), Philippe Jaquet (Fotos), Véronique Jaquet (Fotos), Matthias Kempf (mk), Stefan Leimer (sl), Nathalie Reichel (nre), Ralph Schindel (rsc), Philipp Schrämmli (phs), Michel Schultheiss (smi), Fabian Schwarzenbach (sch)

**Inserate/Administration/Abonnemente:**  
Martina Eckenstein (Leitung), Ramona Albiez, Petra Pfisterer, Carolina Mangani.  
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10

**Abonnementspreise:**  
Fr. 80.- jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 2.-)  
Abo-Bestellung über Telefon 061 645 10 00

Erscheint wöchentlich im Abonnement.  
Auflage: 11'607/4858 (WEMF-beglaubigt 2017)  
Redaktions- und Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr.  
Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch auszugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

**reinhardtverlag**

Die Riehener Zeitung ist ein Unternehmen des Friedrich Reinhardt Verlags.

LEICHTATHLETIK Schweizermeisterschaften in Zofingen

# Silvan Wicki mit 100-Meter-Traumzeit

Zweimal Sprint-Silber für Silvan Wicki, Dreisprung-Gold für Nils Wicki, Stab-Bronze für Lea Bachmann und zwei Finalplätze für den TV Riehen gab es an den Schweizermeisterschaften in Zofingen

ROLF SPIESSLER-BRANDER

Ein absoluter Höhepunkt der Leichtathletik-Schweizermeisterschaften in Zofingen vom 13./14. Juli in Zofingen war der 100-Meter-Lauf der Männer. Im Final forderte der 23-jährige Riehener Silvan Wicki (BTV Aarau) den Topfavoriten und Schweizerrekordhalter Alex Wilson bis zuletzt, lag lange in Führung und musste sich im Finish nur um drei Hundertstelsekunden geschlagen geben. Seine 11,17 Sekunden bedeuteten für ihn eine fantastische neue persönliche Bestzeit – im Halbfinal war er schon 10,22 Sekunden gelaufen – und Sieger Wilson blieb in 10,14 Sekunden nur drei Hundertstelsekunden über seinem eigenen Schweizerrekord. Bronze holte sich der Berner Florian Clivaz in starken 10,36 Sekunden. Einen höherklassigen 100-Meter-Final hat es an einer Schweizermeisterschaft noch nie gegeben.

Auch der 200-Meter-Final war schnell wie noch nie. Hier vermochte Silvan Wicki den Überflieger Alex Wilson nur bis zum Ende der Kurve zu fordern. Dann zog Wilson davon und siegte in der neuen Schweizerrekordzeit von 20,14 Sekunden. Damit ist Wilson gegenwärtig der zweit-schnellste Europäer dieser Saison. Silvan Wicki, der wie Wilson über 100 Meter, 200 Meter und mit der Staffel bereits für die EM selektioniert ist, verpasste seine persönliche Bestzeit nur gerade um zwei Hundertstelsekunden und lief in starken 20,62 Sekunden als Zweiter ins Ziel.

Der in Riehen aufgewachsene Nils Wicki, der inzwischen in Basel wohnt und für die Old Boys Basel startet, holte sich wie im Vorjahr den Titel im Dreisprung. Der saisonbeste Schwei-



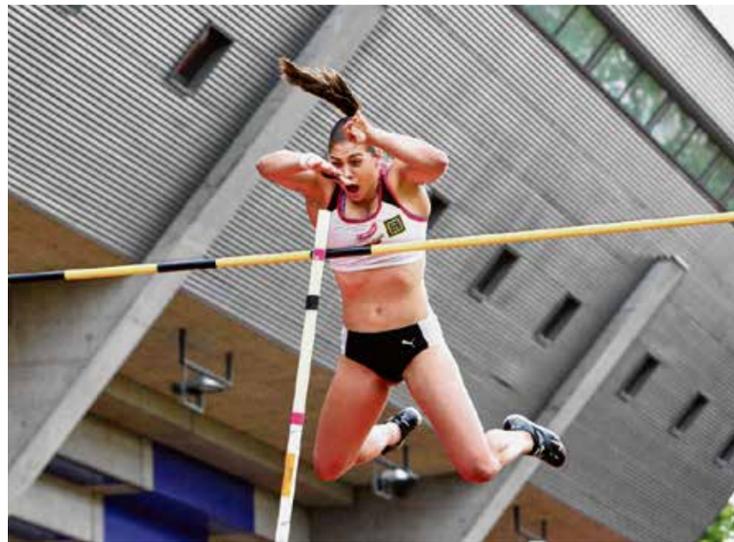
Die Leichtathleten mit Riehener Wurzeln Silvan Wicki und Lea Bachmann (beides Archivbilder) waren für drei der insgesamt vier «Riehener» Medaillen besorgt.

Fotos: zVg

zer gewann den Wettkampf mit 15,48 Metern vor den beiden Schaffhausern Simon Sieber (15,32 Meter) und Roman Sieber (15,07 Meter).

## Zwei Finalplätze für TV Riehen

Im Weitsprung der Männer wurde Marco Thürkauf vom TV Riehen in einem starken Feld guter Sechster. Diesmal hatte er nicht das Wettkampfglück, das ihn im Vorjahr zum Vizemeister hatte werden lassen. Mit 6,66 Meter begann er den Wettkampf eher verhalten, danach gelang ihm ein Sprung auf 6,96 Meter, der den Einzug in den Final der besten Acht sicherstellte. In den letzten beiden Sprüngen knackte er die Sieben-Meter-Grenze knapp. Der letzte Sprung war mit 7,04 Metern der beste. Damit wurde Thürkauf knapp hinter dem Baselbieter Mehrkämpfer Matthias Steinmann (LV Frenke) Sechster. Für die Bronzemedaille hätte der Riehener 7,45 Meter weit springen müssen, was für ihn eine persönliche Bestweite gewesen wäre. Den Titel holte sich Christopher Ullmann (Old Boys Basel) mit 7,78 Metern, einen Zentimeter vor Topfavorit Benjamin Gföhler (LC Zürich), der bereits für die



Europameisterschaften in Berlin selektioniert ist.

Ihren bisher besten Saisonswettkampf zeigte die TVR-Athletin Karin Olafsson im Speerwerfen. Gleich im ersten Wurf schleuderte sie das 600 Gramm schwere Gerät auf 41,16 Meter. Es folgten ein Nuller, den dritten Versuch liess sie aus, der vierte war nicht wirklich gelungen und in den zwei letzten Versuchen kam sie nochmals nahe an die 40-Meter-Grenze heran. Mit dem sechsten Platz durfte sie sehr zufrieden sein. Für Bronze hätte sie 44,54 Meter übertreffen müssen. Den Titel holte sich die Mehrkämpferin Géraldine Ruckstuhl (STV Altbüren) mit 51,85 Metern.

Gar nicht nach Wunsch gelang Olafsson dann das Diskuswerfen. Mit einer persönlichen Bestweite von über 38 Metern angereist, warf sie den Diskus – zwischen zwei ungültigen Versuchen – im zweiten Anlauf auf bescheidene 32,90 Meter, was nur den 16. Rang ergab. Ein Versuch im Bereich ihrer Bestleistung hätte für den Final der besten Acht gereicht.

Céline Niederberger (TV Riehen) kam aus einer langwierigen Erkrankung zurück und lief in ihrem

400-Meter-Vorlauf in 58,98 Sekunden auf den vierten Platz. Damit klassierte sie sich im Mittelfeld. Nach nur reduziertem Training war dies für sie ein guter Einstieg auf dieser kräfteaubenden Distanz.

Nicole Thürkauf (TV Riehen) hatte im Vorfeld der Meisterschaften eine Muskelverhärtung im hinteren Oberschenkel eingefangen. Diese konnte sie gerade noch rechtzeitig kurieren. Unter diesen Umständen waren ihre 25,75 Sekunden im 200-Meter-Vorlauf ein gutes Resultat.

## Schneiders in den Hürden-Finals

Die Geschwister Julia und Benjamin Schneider (Old Boys Basel), beide in Riehen aufgewachsen und beim TV Riehen gross geworden, schafften es in die Hürden-Sprint-Finals. Julia Schneider lief im 100-Meter-Hürden-Halbfinal in 13,89 Sekunden eine persönliche Bestzeit. Im Final hatte sie dann Pech. Die Bronzemedaille verpasste sie nur um drei Hundertstelsekunden und wurde in 14,03 Sekunden Fünfte.

Bei Benjamin Schneider, der über 110 Meter Hürden ebenfalls Fünfter wurde, war die Sache klar. Mit seinen

14,83 Sekunden lief er im Final 63 Hundertstelsekunden hinter dem Bronzemedallengewinner ein. Den Titel holte sich erwartungsgemäss der junge Therwiler Jason Joseph, der im Halbfinal in 13,39 Sekunden einen neuen Schweizerrekord aufgestellt hatte. Seine 13,38 Sekunden im Final zählen wegen knapp zu starkem Rückenwind nicht als weiterer Rekord.

Eine weitere Athletin mit Riehener Wurzeln ist die Stabhochspringerin Lea Bachmann (Old Boys Basel). Als Saisonbeste angetreten, wurde sie hinter Angelica Moser (LC Zürich), die aus einer Verletzungspause zurückgekommen war, und ihrer OB-Klubkollegin Pascale Stöcklin mit für sie etwas enttäuschenden 4,10 Metern Dritte. Zu Gold fehlten nur zehn Zentimeter, Silber verpasste sie bei gleicher Höhe wegen einem Fehlversuch auf ihrer Anfangshöhe.

## Schweizer Leichtathletik-Meisterschaften, 13./14. Juli 2018, Stadion Trinermatte, Zofingen, Riehener Resultate

**Männer. 100 m. Final:** 1. Alex Wilson (OB Basel) 10.14, 2. Silvan Wicki (Riehen/BTV Aarau) 10.17, 3. Florian Clivaz (GG Bern) 10.36 (HF 10.34). – **200 m. Final:** 1. Alex Wilson (OB Basel) 20.14 (SR, bisher Wilson 20.25), 2. Silvan Wicki (Riehen/BTV Aarau) 20.62. – **110 m H. Final:** 1. Jason Joseph (LC Therwil) 13.38 (+2.2; HF 13.39 SR, bisher Andreas Kundert 13.41); 5. Benjamin Schneider (Riehen/OB) 14.83. – **Weit:** 1. Christopher Ullmann (OB Basel) 7.78, 2. Benjamin Gföhler (LC Zürich) 7.77, 3. Luca Bernaschina (Riva San Vitale) 7.45, 4. Fabio Luginbühl (LV Thun) 7.36, 5. Matthias Steinmann (LV Frenke) 7.09, 6. Marco Thürkauf (TVR) 7.04 (6.66/6.96/x/x/7.02/7.04). – **Drei:** 1. Nils Wicki (Riehen/OB Basel) 15.48 (+2.2/15.46 +1.3).

**Frauen. 200 m. Vorläufe:** Nicole Thürkauf (TVR) 25.75. – **400 m. Vorläufe:** Céline Niederberger (TVR) 58.98. – **100 m H. Final:** 5. Julia Schneider (Riehen/OB Basel) 14.03 (HF 13.89 PB). – **Stab:** 1. Angelica Moser (LC Zürich) 4.20, 2. Pascale Stöcklin (OB Basel) 4.10, 3. Lea Bachmann (Riehen/OB Basel) 4.10. – **Diskus (1 kg):** 16. Karin Olafsson (TVR) 32.90 (x/32.90/x). – **Speer (600 g):** 1. Géraldine Ruckstuhl (SV Altbüren) 51.85, 2. Nadja-Marie Pasternack (GG Bern) 48.14, 3. Melanie Richard (LV Langenthal) 44.54; 6. Karin Olafsson (TVR) 41.16 (41.16/x/-/35.45/39.30/39.86).

TAEKWONDO British Open 2018 in London

## Zweiter Platz für Maria Gilgen

rz. In London fanden am vergangenen Samstag die British Open statt. Für das Schweizer Nationalteam reiste die Riehenerin Maria Gilgen (3. Dan) von der Taekwondo Schule Riehen schon am Freitag nach England, um sich optimal auf das Turnier vorzubereiten. Das Niveau bei diesem letzten A-Klas-

se-Turnier des Jahres war wie erwartet sehr hoch. Nach zwei Runden erkämpfte sich Maria Gilgen im Finale den sehr guten zweiten Platz hinter Frankreich. «Schade, diesmal fehlten mir nur 0,3 Punkte, um das Turnier zu gewinnen», stellte die Riehenerin am Ende nüchtern fest.



Maria Gilgen (links aussen) freut sich auf dem Podest über Rang 2. Foto: zVg

RUDERN Der Basel Head wartet in diesem Jahr mit einem neuem Main-Partner auf

## Achterregatta auf dem Rhein wirft Schatten voraus

rz. Am kommenden 17. November geht bereits die neunte Achterregatta Basel Head auf dem Rhein mitten in der Stadt über die Bühne. Wie die Organisatoren bekannt geben, ist mit der Privatbank Mirabaud & Cie AG in diesem Jahr ein neuer Main-Partner bei der internationalen Regatta an Bord. Der Anlass hat sich mit über 130 gemeldeten Booten als eine der grössten Achterregatten des Rudersports etabliert.

Der Basel Head gehört zu den grossen Achter-Langstrecken und zieht ein hochkarätiges internationales Teilnehmerfeld an. Diese Entwicklung sorgt dafür, dass sich der Rhein mitten in Basel zu einer Sportarena mit gegen 10'000 Zuschauern verwandelt. In den letzten Jahren waren die weltbesten Achterboote am Basel Head am Start.

Neben dem grossen sportlichen Interesse kann der Anlass auf Unterstützung von Institutionen und privaten Partnern zählen. Mit der Privatbank Mirabaud & Cie AG ist heuer ein zusätzlicher Main-Partner an Bord. «Für Mirabaud, gegründet 1819 und seit 2004 in Basel präsent, ist es eine Ehre, diese prestigereiche Achterregatta im Herzen der RheinStadt als Partner zu unterstützen», betont Nicolas Mirabaud, Kommanditgesellschafter und Mitglied des Exekutiv-ausschusses der Privatbank.

## Verfolgung auf dem Rhein

Das Achter-Langstreckenrennen unter dem Titel «Mirabaud Classic» führt über 6,4 Kilometer mit einer anspruchsvollen 180-Grad-Wende nach Streckenhälfte. Die Boote starten um 14 Uhr in engem Zeitabstand und werden mit

GPS-Sender versehen. Dem Deutschland-Achter wird als Vorjahressieger die Ehre zukommen, das Verfolgungsrennen zu eröffnen, gefolgt von den weiteren Mannschaften aus zehn Nationen. Das Anmeldefenster für die diesjährige Ausgabe wurde diese Tage geöffnet.

Das «Warm-up» erfolgt mit der Sprintwertung über 350 Meter um 10.30 Uhr. Den Siegerinnen und Siegern kommt die Ehre zu, im Folgejahr im Grand-Hotel Les Trois Rois unmittelbar an der Regattastrecke nächtigen zu dürfen. Das Trois Rois gehört zusammen mit dem Energieunternehmen Naturenergie sowie der APG und Mirabaud & Cie AG zu den Main-Partnern des Grossanlasses. Zudem wird die Regatta durch die beiden Swisslos-Sportfonds Basel-Stadt und Baselland unterstützt.



Grossereignis mitten in Basel: Die Regatta Basel Head. Foto: Basler Ruder-Club

# LIEBER ZU HIEBER.

WEIL WIR AUCH GERNE MIT UNSEREN MITARBEITERN FEIERN.

MEIN LEBEN. MEIN LADEN.



Hieber's Frische Center Lörrach ist Sieger in der Kategorie „Selbstständige über 2000 Quadratmeter Verkaufsfläche“.

**DIE HIEBER HIGHLIGHTS DER WOCHE FÜR SIE · GÜLTIG VOM 23.07.2018 BIS ZUM 28.07.2018**



**Rinderhüfte** aus Argentinien, Premiumqualität optimal gereift, 100 g



**Kalbsschnitzel** nur aus der zarten Oberschale geschnitten, 100 g



**Original Italienischer Parmschinken** mind. 14 Monate gereift, 100 g



**Äpfel Pink Lady** aus Chile, Südafrika oder Neuseeland, Klasse I, 1-kg-Schale



**Ananas extra sweet** aus Costa Rica, Klasse I, Stück



**Rotbarschfilets** aus den klaren Gewässern Islands, fein aromatisch im Geschmack, ideal zum Braten oder auch gedämpft, 100 g



**Riesengarnelen** aus kontrollierter Aquakultur, ohne Kopf, festes Fleisch und fein im Geschmack, ideal für Grill und Pfanne, 100 g



**Weihenstephan Butter** 250-g-Packung (100 g = € 0,76)



**Schwarzwaldmilch Jogi Joghurt** verschiedene Sorten, 150-g-Becher (100 g = € 0,19)



**Der große Bauer Fruchtjoghurt** verschiedene Sorten, 250-g-Becher (100 g = € 0,18)



**Agrarfrost Pommes** verschiedene Sorten, tiefgefroren, 2,5-kg-Packung (1 kg = € 1,52)



**Langnese Cremissimo Eisgenuss** tiefgefroren, verschiedene Sorten, z. B. Bourbon-Vanille, 1-L-Becher



**Rapso 100% Reines Rapsöl** 0,75-L-Flasche (1 L = € 3,32)



**Melfor Würzmittel** 1-L-PET-Flasche



**Barilla Italienische Teigwaren** verschiedene Ausformungen, 500-g-Packung (1 kg = € 1,50)



**Kitekat Katzennahrung** verschiedene Sorten, 400-g-Dose (1 kg = € 0,98)



**Regina Toilettenpapier** verschiedene Sorten, 3-lagig, 8 x 150-Blatt-Packung



**L'Oréal Elnett Haarspray** 300 ml (1 L = € 11,10) oder **Crème de Mousse** 200 ml (1 L = € 1,67), verschiedene Sorten, Dose



**Freixenet Sekt** verschiedene Sorten, 0,75-L-Flasche (1 L = € 5,17)



**Campari Bitter 25% Vol.**, 0,7-L-Flasche (1 L = € 12,69)

Sind Sie an weiteren Angeboten interessiert? Dann melden Sie sich für unseren Newsletter unter [www.hieber.de](http://www.hieber.de) an.

**Mehr Infos unter [www.hieber.de](http://www.hieber.de) oder zu den Bürozeiten über unsere Hotline 00 497621/9687800**

Herausgeber: Hieber's Frische Center KG, Kanderweg 21, 79589 Binzen. Alle Preise in €. Gültig für Woche 30. Abgabe nur in haushaltsüblichen Mengen · Solange Vorrat reicht · Irrtum vorbehalten.

Hieber finden Sie u.a. in Lörrach, Weil am Rhein, Grenzach, Rheinfelden, Nollingen oder Binzen

